

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

[► Inhaltsverzeichnis](#)



Hochschule	Europäische Fernhochschule Hamburg
Ggf. Standort	

Studiengang 01	<i>Informatik</i>	
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science (B.Sc.)	
Studienform	Präsenz <input type="checkbox"/>	Fernstudium <input checked="" type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 19 Studak-kVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 Studak-kVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	kein Semesterbetrieb (je nach gewählter Variante 12 Tertiare/Quartale, bzw. 14 Tertiare/Quartale dual)	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 (210 dual)	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	geplant zum 01.10.2023	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	keine Maximalgrenze, da Fernstudien-gang	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	bisher keine Angabe möglich, da Studiengang noch nicht gestartet	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolvierenden und Absolventen	bisher keine Angabe möglich, da Studiengang noch nicht gestartet	
* Bezugszeitraum:		

Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	

Verantwortliche Agentur	Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA)
Zuständige Referentin	Renate von Sydow, Ass. iur.
Akkreditierungsbericht vom	14.06.2023

Studiengang 02	<i>Angewandte Informatik</i>	
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science (B.Sc.)	
Studienform	Präsenz <input type="checkbox"/>	Fernstudium <input checked="" type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 19 Studak- kVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbil- dungsbegleitend <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 Studak- kVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	Kein Semesterbetrieb (je nach gewählter Variante 12 Tertile/Quartale, bzw. 14 Tertiale/Quartale dual)	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 (dual 210)	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	geplant zum 01.10.2023	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	keine Maximalgrenze, da Fernstudien- gang	
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	bisher keine Angabe möglich, da Studi- engang noch nicht gestartet	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolven- tinnen und Absolventen	bisher keine Angabe möglich, da Studi- engang noch nicht gestartet	
* Bezugszeitraum:		
Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)		

Studiengang 03	<i>Nachhaltigkeitsmanagement</i>	
Abschlussbezeichnung	Master of Arts (M.A.)	
Studienform	Präsenz <input type="checkbox"/>	Fernstudium <input checked="" type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 Studak- kVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbil- dungsbegleitend <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 Studak- kVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	Kein Semesterbetrieb (je nach gewählter Variante 6 Tertiale/Quartale)	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input checked="" type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	geplant zum 01.11.2023	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	keine Maximalgrenze, da Fernstudien- gang	
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	bisher keine Angabe möglich, da Studi- engang noch nicht gestartet	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolven- tinnen und Absolventen	bisher keine Angabe möglich, da Studi- engang noch nicht gestartet	
* Bezugszeitraum:		
Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)		

Inhalt

<i>Ergebnisse auf einen Blick</i>	6
Studiengang 01 Informatik (B.Sc.)	6
Studiengang 02 Angewandte Informatik (B.Sc.)	7
Studiengang 03 Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)	8
<i>Kurzprofil der Studiengänge</i>	9
Studiengang 01 Informatik (B.Sc.)	9
Studiengang 02 Angewandte Informatik (B.Sc.)	10
Studiengang 03 Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)	10
<i>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums</i>	12
Studiengang 01 Informatik (B.Sc.)	12
Studiengang 02 Angewandte Informatik (B.Sc.)	12
Studiengang 03 Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)	13
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	14
<i>Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudakkVO)</i>	14
<i>Studiengangsprofile (§ 4 StudakkVO)</i>	14
<i>Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakkVO)</i>	15
<i>Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudakkVO)</i>	16
<i>Modularisierung (§ 7 StudakkVO)</i>	17
<i>Leistungspunktesystem (§ 8 StudakkVO)</i>	17
<i>Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)</i>	18
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	19
2.1 <i>Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung</i>	19
2.2 <i>Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</i>	19
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudakkVO)	19
Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudakkVO)	24
Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakkVO)	24
Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudakkVO)	41
Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudakkVO)	42
Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudakkVO)	43
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StudakkVO)	45
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakkVO)	47
Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 StudakkVO)	48
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudakkVO)	50
Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudakkVO)	50

Studienerfolg (§ 14 StudakkVO).....	51
Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudakkVO).....	52
3 Begutachtungsverfahren.....	54
3.1 <i>Allgemeine Hinweise</i>	54
3.2 <i>Rechtliche Grundlagen</i>	54
3.3 <i>Gutachtergremium</i>	54
4 Datenblatt	55
4.1 <i>Daten zum Studiengang</i>	55
4.2 <i>Daten zur Akkreditierung</i>	55
5 Glossar	56

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 Informatik (B.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Studiengang 02 Angewandte Informatik (B.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Studiengang 03 Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Kurzprofil der Studiengänge

Ihrem Leitbild entsprechend ist die Europäische Fernhochschule Hamburg (im Folgenden Euro-FH) eine private Hochschule, die Fach- und Führungskräfte für Wirtschaft und Gesellschaft mit einem anwendungsorientierten Bildungsanspruch aus- und weiterbildet. Trägerin ist die Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH, ein Unternehmen der Klett-Gruppe. Zurzeit bietet die Hochschule 31 Bachelor- und 40 Masterfernstudiengänge an. Sämtliche Studiengänge können ohne Fristen jederzeit belegt und im individuellen Tempo absolviert werden. Prüfungen aller Module werden bundesweit monatlich angeboten.

Studiengänge 01 Informatik (B.Sc.) und 02 Angewandte Informatik (B.Sc.)

Die Studiengänge werden im Fernstudium in Vollzeit oder berufsbegleitend in Teilzeit angeboten. Zudem können sie in einer dualen Variante absolviert werden, wodurch eine unmittelbare Verzahnung der im Studium erlernten wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten mit der berufspraktischen Tätigkeit ermöglicht wird.

Die Studiengänge stehen als Breitenstudiengänge allen Interessierten offen. Insbesondere IT- und Management-Fachkräfte verschiedener Betriebsebenen, Schulabsolvierende mit dem Ziel einen zukunftsweisenden Studiengang mit flexibler Didaktik und ohne zu praxisfernen Overhead zu belegen, aber auch Quereinsteigende aus praktisch allen Berufen, Branchen und Karrierestadien sind potentielle Zielgruppen. Dazu gehören auch (weibliche) Bewerberinnen, die trotz ihrer Interessen und Fähigkeiten zunächst nicht den Weg zu einer IT-Ausbildung gefunden haben.

Mit der dualen Variante bietet die Hochschule große Flexibilität bezogen auf die individuellen Planungs- und Lebensverhältnisse der Studierenden an. Als reine Fernhochschule entspricht auch die Organisationsform der Fernlehre den Charakteristika der Euro-FH, flankiert von Studienheften und ergänzt durch digitale Formate (z. B. Lehrfilme, Online-Tutorien, etc.).

Studiengang 01 Informatik (B.Sc.)

Dieser Studiengang ergänzt das technisch orientierte Portfolio der Euro-FH neben Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) um einen breit aufgestellten grundständigen Informatik-Studiengang. Die Studierenden erwerben eine breite Wissensbasis der Informatik mit starker theoretischer Fundierung. Aufbau und Inhalt orientieren sich an den Empfehlungen der Gesellschaft für Informatik für Bachelor- und Masterprogramme im Studienfach Informatik an Hochschulen vom Juli 2016.

Ziel des Studienganges ist es, den Studierenden den Erwerb von Wissen und Kompetenzen für die Wahrnehmung von Fach- und Managementaufgaben im Bereich der Konzipierung, Entwicklung, Implementation, Pflege und zweckmäßige Bedienung von Informationssystemen in Industrie, Wirtschaft und öffentlicher Hand zu ermöglichen. Vermittelt wird eine IT-bezogene Basis mit akademischem Unterbau wie Lineare Algebra, Analysis, Informationstechnologie, Betriebssysteme, Algorithmen und Datenstrukturen, Datenbanken, Rechnernetze und Softwareengineering. Hinzu kommen Module mit hoher Praxisrelevanz, wie z. B. Webtechnologien und Cloudcomputing, Einführung in die IT-Sicherheit, oder Gestaltung der digitalen Transformation. Mit drei Wahlpflichtfächern aus den vier Bereichen „Service und Sicherheit“, „Grafik und Gestaltung“,

„Geschäftsmodelle, Medien und Social Media“ sowie „Daten und Wissen“ können eigene Schwerpunkte gesetzt werden.

Als spätere Berufsfelder kommen beispielsweise IT-Entwicklung, -Projektmanagement, -Support/Administration, -Testmanagement oder Analytics in Betracht.

Studiengang 02 Angewandte Informatik (B.Sc.)

Dieser Studiengang ist der dritte grundständige Informatik-Studiengang an der Euro-FH. Mit Blick auf die Kernkompetenzen und das Forschungsportfolio der Euro-FH werden die vermittelten IT-Kompetenzen primär auf die Anwendung im unternehmerischen und ökonomischen Kontext ausgerichtet. Die Studierenden erwerben ein breites Informatik Know-How mit der Fokussierung auf die praktische Anwendung der Informatik in Wirtschaft und Industrie. Vermittelt wird, ebenso wie im Studiengang Informatik (B.Sc.), eine IT-bezogene Basis mit akademischem Unterbau wie Lineare Algebra, Analysis, Informationstechnologie, Betriebssysteme, Algorithmen und Datenstrukturen, Datenbanken, Rechnernetze und Softwareengineering. Hinzu kommen Module mit hoher Praxisrelevanz, wie z. B. Webtechnologien und Cloudcomputing, Einführung in die IT-Sicherheit, oder Gestaltung der digitalen Transformation. Aus einem Angebot von 16 Wahlschwerpunkten können sich die Studierenden für eine fachliche Vertiefung entscheiden, innerhalb derer wiederum fünf bis sechs Module zu absolvieren sind.

Zu den angestrebten Beschäftigungsfeldern für Absolventinnen und Absolventen zählen IT-Administrator, Anwendungsbetreuung, IT-Architektur, Software-, Anwendungs- der APP-Entwicklung sowie Spiele- oder Web-Entwicklung, Consultant, IT-Projekt-Management oder im Bereich des Entrepreneurship.

Studiengang 03 Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Mit der Verfolgung des Ziels von Bildung für nachhaltige Entwicklung und dessen Verankerung im Leitbild nimmt die Euro-FH ihre Rolle als Gestalterin von gesellschaftlichen Veränderungen und von Bildungsprozessen wahr. In dieses Vorhaben fügt sich der weiterbildende Masterstudiengang Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.) ein.

Vermittelt wird ein breites Verständnis grundlegender Prinzipien der Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung. Die Studierenden setzen sich mit der historischen Entwicklung des Nachhaltigkeitsbegriffs und nachhaltiger Ansätze und Konzepte sowie mit wesentlichen globalen, europäischen und lokalen Rahmenbedingungen auseinander. Sie lernen die maßgeblichen Akteurinnen und Akteure und Impulsgeberinnen und Impulsgebern nachhaltiger Entwicklung kennen und erlangen Einblicke in die besondere unternehmerische Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Den Studierenden wird darüber hinaus vermittelt, wie sich nachhaltiges Handeln in verschiedenen Stufen von organisationalen Prozessen niederschlägt. Die Studierenden lernen dabei auch grundlegende Theorien, Konzepte, Prinzipien und Standards nachhaltigen Agierens in Organisationen kennen. Darauf aufbauend werden die Studierenden auf die Arbeit in bestimmten Handlungsfeldern vorbereitet. Vier stehen zur Wahl, von denen eines zu belegen ist; Gründung und Aufbau nachhaltiger Unternehmen, Leitung und Weiterentwicklung nachhaltiger Unternehmen, Verankerung von Nachhaltigkeit in Unternehmen und Anstoß gesellschaftlicher und politischer Veränderungen in Unternehmen.

Der Studiengang wird berufsbegleitend in Vollzeit und in Teilzeit angeboten. Er richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines abgeschlossenen grundständigen Studiengangs, unabhängig von der Fachrichtung, da das Thema Nachhaltigkeit in jedem beruflich fachlichen Kontext relevant und darauf anwendbar ist.

Die Euro-FH hat in ihrer Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge (APO-MA) typische Lernformate für Fernstudiengänge aufgeführt, die durch Studienhefte sowie verschiedene digitale Bausteine (Lehrfilme, Online-Tutorien) ergänzt werden. Die eingesetzten Lehrmaterialien sind darauf ausgerichtet, den Studierenden ein Portfolio unterschiedlicher Herangehensweisen und Medien nahezubringen, die sie auch im Berufsalltag einsetzen können. In begleitenden Seminaren werden Methoden- und Handlungskompetenzen erprobt und ausgebaut.

Zu den angestrebten Berufsfeldern gehören die Gründung, Leitung oder Veränderung von Unternehmen oder Abteilungen innerhalb eines Unternehmens mit nachhaltiger Identität. Darüber hinaus sind auch Führungs- und Fachpositionen in politischen, sozialen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die Nachhaltigkeit als Botschaft und Mission auf gesellschaftlicher Ebene vermitteln wollen, vorstellbar.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Alle Studiengänge

Die drei neu konzipierten Studiengänge fügen sich in das bestehende Portfolio der Euro-FH ein und erweitern das Angebot mit den beiden Bachelorstudiengängen im technischen Bereich und einem Masterstudiengang im wirtschaftswissenschaftlichen Fachgebiet.

Das Gutachtergremium sieht das didaktische Fernstudienkonzept, auch aufgrund langjährig geübter Praxis, als ausgereift und konzeptionell durchdacht an. Besonders positiv wertet es die Implementierung zahlreicher Tools, so dass ein Kompetenzerwerb auf vielfältige Weise möglich wird. Flexible Einstiegszeiten und eine organisatorische Variabilität ermöglichen vor allem der vorrangigen Zielgruppe der berufsbegleitend Studierenden, das Studium individuell zu beginnen und an das eigene Berufsleben anzupassen. Dies gelingt auch deshalb, weil die Euro-FH dienstleistungsorientiert arbeitet und die Studierenden in ihren individuellen Belangen unterstützt. Die Studierenden erhalten über den Online-Campus jederzeit Zugriff auf Lehr- und Lernmaterialien und benötigte Sekundärliteratur. Die Lernumgebung ist somit geeignet, die didaktische Konzeption (Selbststudium mit Studienheften, Online-Tutorien, etc.) sowie die individuelle Studienorganisation sicherzustellen.

Durch die Sichtung der Lebensläufe, den Ausführungen im Selbstbericht sowie durch die Gespräche hat sich das Gutachtergremium davon überzeugt, dass das Lehrpersonal aller drei Studiengänge hinreichend fachliche sowie methodisch-didaktische Expertise aufweist und ein besonderes Engagement zeigt. Die Verbindung von Forschung und Lehre findet in allen drei Studiengängen statt. Dies wird insbesondere im Rahmen von Projekt-, Haus- und Abschlussarbeiten sowie im direkten Austausch bei Seminaren unterstützt.

Studiengang 01 Informatik (B.Sc.)

Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs den Zielen der Erwerbsbefähigung und der Befähigung zu einer Persönlichkeitsentwicklung angemessen Rechnung tragen. Es begrüßt die Wahlmöglichkeiten zur Profilschärfung. Das Gutachtergremium schätzt, ausgehend von einer breiten Palette an Grundlagenkenntnissen, innerhalb des Studiengangs die Möglichkeit, sich einen eigenen Schwerpunkt im Rahmen der Wahlpflichtfächer zu setzen. Der Studiengang orientiert sich an den Empfehlungen der Gesellschaft für Informatik.

Studiengang 02 Angewandte Informatik (B.Sc.)

Mit den im Curriculum festgelegten und durch den Studiengang zu vermittelnden Kompetenzen werden die Absolventinnen und Absolventen nach Ansicht des Gutachtergremiums hinreichend auf eine der von der Hochschule angegebenen qualifizierten Erwerbsbefähigung und entsprechende Persönlichkeitsentwicklung vorbereitet.

Insgesamt handelt es sich um einen Studiengang, der die wesentlichen Grundlagen, ausgerichtet an den Vorgaben der Gesellschaft für Informatik, vermittelt und darüber hinaus mit einem breiten Angebot an Anwendungsfächern kombiniert, um ein individuelles Persönlichkeitsprofil zu ermöglichen und sich berufsbezogen zu spezialisieren.

Studiengang 03 Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

In den Gesprächen im Rahmen der Digitalkonferenz hat sich das Gutachtergremium einen vertieften Eindruck darüber verschafft, welche Inhalte und Qualifikationsziele im Studiengang vermittelt werden sollen. Die Zielsetzung wird im Curriculum gut umgesetzt. Der neue Studiengang ergänzt das Studienangebot um einen weiterbildenden Masterstudiengang im Bereich der managementbezogenen Wirtschaftsstudiengänge. Es handelt sich um einen modernen Studiengang, der aktuelle Themen aufgreift und sachgerecht abbildet. Da für die Aufnahme des Studiengangs keine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse sowie Kenntnisse der erforderlichen wissenschaftlichen Methodik vorausgesetzt werden, ist das Gutachtergremium der Auffassung, dass hier, gerade auch im Hinblick auf die Erstellung einer Masterthesis mit empirischem Forschungsansatz, ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung dieser Fähigkeiten gerichtet werden sollte.

Der Studiengang richtet sich an Interessierte, die einen weiterführenden akademischen Abschluss erlangen möchten, der insbesondere für Aufgaben mit intensiven Bezügen zur Nachhaltigkeit qualifiziert. Das Gutachtergremium schätzt den starken Praxisbezug im Studiengang. Es ist der Ansicht, dass die beschriebenen Kompetenzen die Studierenden auf eine qualifizierte Erwerbstätigkeit vorbereiten.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 StudakkVO)

Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Informatik (B.Sc.), Angewandte Informatik (B.Sc.)

Die Bachelorstudiengänge umfassen 180 ECTS-Leistungspunkte bei einer Regelstudienzeit von 12 Terialen (Teilzeit, 48 Monate) bzw. 12 Quartalen (Vollzeit, 36 Monate). In der dualen Variante sind 210 ECTS-Leistungspunkte zu erzielen bei einer Regelstudienzeit von 14 Terialen/Quartalen.

Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Der Masterstudiengang umfasst 90 ECTS-Leistungspunkte bei einer Regelstudienzeit von sechs Terialen (Teilzeit, 24 Monate), bzw. sechs Quartalen (Vollzeit, 18 Monate).

Alle Studiengänge

Es handelt sich bei allen Studiengängen um Fernstudiengänge, die ohne Semesterbetrieb angeboten werden. Eine Immatrikulation ist im gesamten Jahr fortlaufend möglich.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengangsprofile (§ 4 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Informatik (B.Sc.), Angewandte Informatik (B.Sc.)

Mit der Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Fachgebiet der Informatik bzw. Angewandten Informatik selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Die Hochschule ordnet den Studiengang dem anwendungsorientierten Profiltyp zu. In der überwiegenden Zahl der Module wird theoretisches Fachwissen mit Anwendungsfällen und Handlungsmöglichkeiten verknüpft. Die Studierenden sollen das Wissen vor dem Hintergrund ihrer eigenen beruflichen Erfahrungen reflektieren und auf ihr organisationales Umfeld beziehen.

Mit der Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Fachgebiet des Nachhaltigkeitsmanagements selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Es handelt sich um einen weiterbildenden Masterstudiengang.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Informatik (B.Sc.), Angewandte Informatik (B.Sc.)

Gem. §§ 37 Abs.1, 38 des Hamburger Hochschulgesetzes (HmbHG) i.V. mit § 2 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge (APO-BA) müssen Studienbewerberinnen und -bewerber die nachstehenden Zulassungsvoraussetzungen erfüllen:

- allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder eine gleichwertig anerkannte Vorbildung nach dem Hamburger Schulgesetz,
- ein an einer deutschen Hochschule erworbener Hochschulabschluss oder eine überdurchschnittlich bestandene Vorprüfung an einer deutschen Fachhochschule,
- Meister nach der Handwerksordnung,
- Fachwirtinnen/Fachwirte und Inhaberinnen/Inhaber anderer Fortbildungsabschlüsse nach dem Berufsbildungsgesetz,
- Befähigungszeugnis nach der Schiffsoffizier-Ausbildungsverordnung,
- Abschluss an einer Fachschule,
- Abschluss in einer landesrechtlichen Fortbildungsmaßnahme für Berufe im Gesundheitswesen, Sozialpflege und Sozialpädagogik oder
- ausländische Hochschulqualifikation, die als gleichwertig mit den o.g. Qualifikationen anerkannt ist.

Zusätzlich setzt die Hochschule gem. § 2 Abs. 3 APO-BA hinreichende Kenntnisse in Mathematik und Englisch voraus, die durch Selbsttests zu überprüfen sind.

Studiengangsspezifische Zulassungsvoraussetzungen sind nicht vorgesehen.

Darüber hinaus sind Personen zum Studium berechtigt, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, eine mindestens dreijährige Berufstätigkeit sowie den Nachweis der Studierfähigkeit in einer Eingangsprüfung erbringen.

In der dualen Variante ist zusätzlich ein geeigneter Praxisbetrieb mit Betreuerin oder Betreuer im Rahmen der Zulassungsprüfung vorzuweisen. Die Hochschule prüft anhand bestimmter Kriterien gem. § 29 APO-BA die Geeignetheit des Praxisbetriebes und des Betreuenden.

Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Zum Studium in Masterstudiengängen ist nach § 39 HmbHG berechtigt, wer ein grundständiges Studium erfolgreich abgeschlossen hat. Die Zulassung zu einem Masterstudiengang kann auch beantragt werden, wenn der erste berufsqualifizierende Abschluss wegen Fehlens einzelner Prüfungsleistungen noch nicht vorliegt und auf Grund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen, zu erwarten ist, dass der Abschluss rechtzeitig bis zum Ende des ersten Semesters des Masterstudiums erlangt wird. Eine Zulassung ist in diesem Fall unter der Bedingung auszusprechen, dass der Abschluss innerhalb einer von der Hochschule gesetzten Frist nachzuweisen ist. Die Zulassung kann auch davon abhängig gemacht werden, dass bereits eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten erreicht wurde. Die weiteren Zulassungsvoraussetzungen sind von der Hochschule selbst zu bestimmen.

Dementsprechend hat die Hochschule in § 2 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge (APO-MA) in Verbindung mit § 2 der studiengangsspezifischen Studien-

und Prüfungsordnung die folgenden Zulassungsvoraussetzungen für den Masterstudiengang definiert:

- Ein abgeschlossenes, grundständiges Studium einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule mit in der Regel 210 ECTS-Leistungspunkten.
- Nachweis über qualifizierte berufspraktische Erfahrung von mindestens einem Jahr seit dem Erststudium. Liegt diese Voraussetzung nicht in vollem Umfang vor, erfolgt die Bewertung der Qualifikation und die Zulassungsentscheidung anhand der vollständigen Bewerbungsunterlagen und eines Motivationsschreibens durch die Studiengangsleitung.
- Englischkenntnisse auf B2-Niveau gemäß dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Zur Überprüfung der Englischkenntnisse bietet die Hochschule auf ihrer Homepage einen Selbsttest mit individueller Auswertung an.
- Lebenslauf, Lichtbild als jpg-Datei sowie Krankenversicherungsnachweis.

Zum Masterstudium kann auch zugelassen werden, wer mit den ECTS-Leistungspunkten aus dem Bachelorstudium mit dem Masterabschlusses insgesamt nicht 300 ECTS-Leistungspunkte erreicht. Der Nachweis entsprechender Qualifikation kann durch

- Absolvieren bestimmter, von der Studiengangsleitung empfohlener Module im Umfang von bis zu 30 ECTS-Leistungspunkten oder
- Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten im Umfang von bis zu 30 ECTS-Leistungspunkte erfolgen.

Zum Masterstudium kann auch zugelassen werden, wer über kein abgeschlossenes grundständiges Studium verfügt und daher mit Erwerb des Masterabschlusses insgesamt nicht 300 ECTS-Leistungspunkte erreicht. In diesem Fall ist eine Eingangsprüfung, in der eine fachliche Qualifikation nachgewiesen wird, die der eines abgeschlossenen grundständigen Studiums gleichwertig ist, erforderlich. Das Nähere regelt die Eingangsprüfungsordnung der Euro-FH.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Informatik (B.Sc.)

Der Studiengang ist gekennzeichnet durch die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogener Qualifikationen. Der Abschlussgrad folgt der inhaltlichen Ausrichtung und orientiert sich am Referenzrahmen der Gesellschaft für Informatik für Bachelor- und Masterprogramme im Studienfach Informatik an Hochschulen vom Juli 2016¹. Im Studiengang überwiegen die quantitativen Inhalte, weshalb der Abschlussgrad „Bachelor of Science“ vorgesehen ist.

Angewandte Informatik (B.Sc.)

Das Curriculum bildet übergreifende Grundlagenfächer, Grundlagen der Informatik sowie Schlüsselkompetenzen und Schwerpunktinhalte einschlägig relevanter Zusatzfächer ab. Im

¹https://dl.gi.de/bitstream/handle/20.500.12116/2351/58-GI-Empfehlungen_Bachelor-Master-Informatik2016.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt abgerufen am 14.06.2023

Studiengang überwiegen die quantitativen Inhalte, weshalb der Abschlussgrad „Bachelor of Science“ vorgesehen ist. Zudem orientiert sich die Hochschule an den Empfehlungen der Gesellschaft für Informatik für Bachelor- und Masterprogramme im Studienfach Informatik an Hochschulen vom Juli 2016 (s.Fn1).

Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Das Curriculum zeichnet sich aus durch die Vermittlung von Kompetenzen in den Themenfeldern von Entwicklungen, Rahmenbedingungen, Theorien und praktischen Konzepten des Nachhaltigkeitsmanagements sowie vertiefenden Spezialisierungen. Es werden fachliche Kenntnisse erworben, um komplexe Problemsituationen in den vielfältigen anwendungsbezogenen Kontexten des Studiengangs wissenschaftlich fundiert zu analysieren. Aufgrund der inhaltlichen Ausgestaltung wird der Abschluss Master of Arts vergeben.

Alle Studiengänge

Das jeweilige Diploma Supplement erteilt Auskunft über das dem Abschluss zugrunde liegende Studium im Einzelnen und liegt in englischer Sprache vor. Es wird die zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte aktuelle Fassung (2018) verwendet.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Modularisierung (§ 7 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge sind vollständig modularisiert und mit einem Leistungspunktesystem versehen. Sämtliche Module erstrecken sich auf maximal zwei aufeinander folgende Quartale bzw. Tertiale.

Die Modulbeschreibungen beinhalten Informationen zu den Inhalten und Qualifikationszielen des Moduls, zu Lehr- und Lernformen, zu Voraussetzungen für die Teilnahme, zur Verwendbarkeit des Moduls, zu Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System, zu ECTS-Leistungspunkten und Benotung, zur Häufigkeit des Angebots des Moduls, zum Arbeitsaufwand und zur Dauer des Moduls.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Leistungspunktesystem (§ 8 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Informatik (B.Sc.), Angewandte Informatik (B.Sc.)

Die Bachelorstudiengänge umfassen 180 ECTS-Leistungspunkte und in der dualen Variante 210 ECTS-Leistungspunkte. Jedem ECTS-Leistungspunkt ist eine Arbeitsbelastung von 25 Stunden zugeordnet. Die jeweilige Abschlussarbeit hat einen Umfang von 12 ECTS-Leistungspunkten bei einer Bearbeitungszeit von drei Monaten (Vollzeit) bzw. vier Monaten (Teilzeit). Pro Terial/Quartal werden zwischen 14 und 16 ECTS-Leistungspunkte vergeben.

Die entsprechenden Regelungen finden sich in § 24 Abs. 6 APO-BA und § 2 Abs.1-3 der jeweiligen studiengangsspezifischen Prüfungsordnung Informatik (B.Sc.), (SPO-BA-I) und Angewandte Informatik (B.Sc.), (SPO-BA-AI).

Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Der Masterstudiengang umfasst 90 ECTS-Leistungspunkte. Jedem ECTS-Leistungspunkt sind 25 Zeitstunden zugeordnet. Pro Quartal/Tertial werden zwischen 14 und 16 ECTS-Leistungspunkten vergeben. Die Masterthesis hat einen Umfang von 16 ECTS-Leistungspunkten bei einer Bearbeitungszeit von vier Monaten im Vollzeitstudium oder fünf Monaten im Teilzeitstudium. Diese Regelungen sind in § 3 Abs. 1,2 der Studiengangsspezifischen Studien- und Prüfungsordnung Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.), (SPO-MA-N) festgelegt.

Mit dem Masterabschluss werden, unter Einbeziehung des vorangegangenen Studienabschlusses, 300 ECTS-Leistungspunkte erreicht. Fehlende ECTS-Leistungspunkte können durch außerhalb der Hochschule erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten angerechnet werden (s. hierzu Kapitel § 5 StudakkVO).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

Die Anerkennung von außerhochschulischen und an anderen nationalen oder internationalen Hochschulen und Berufsakademien erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen ist in § 3 der Anerkennungs- und Anrechnungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge sowie in § 23 APO-BA und APO-MA geregelt. Studien- und Prüfungsleistungen sowie berufspraktische Zeiten werden anerkannt, sofern keine wesentlichen Unterschiede zwischen den erworbenen und den an der Euro-FH zu erwerbenden Kenntnissen bestehen. Außerhochschulisch erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden bei Gleichwertigkeit bis zu maximal 50 Prozent angerechnet.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Die Begutachtung wurde als Digitalkonferenz durchgeführt. Zudem wurde berücksichtigt, dass es sich bei allen Studiengängen um eine Konzeptakkreditierung handelt. Dem Gutachtergremium wurde die Gelegenheit gegeben, mit Studierenden aus vergleichbaren Studiengängen zu sprechen.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 StudakkVO)

Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudakkVO)

a) Studiengangübergreifende Aspekte

aa) alle Studiengänge

Die Hochschule führt während der Digitalkonferenz aus, dass die Struktur eines Fernstudiums in besonderer Weise die Dimension der Persönlichkeitsbildung unterstützt, da spezielle fächerübergreifende Kompetenzen und Eigenschaften gefordert sind. Hierzu gehören Selbstorganisation, Zeitmanagement, Zielstrebigkeit und ein hohes Maß an Eigenmotivation. Zudem sollen die Studierenden nach ihrem Abschluss in der Lage sein, gesellschaftliche Prozesse kritisch, reflektiert sowie mit Verantwortungsbewusstsein und in demokratischem Gemeinssinn maßgeblich mitzugestalten (vgl. Selbstbericht S.18). Insbesondere im Studiengang Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.) werden die Studierenden im gesamten Studienverlauf dazu angeregt, sich aus generationenübergreifender Perspektive mit den ethischen Hintergründen organisationalen und individuellen Handelns und dessen Implikationen zu befassen. Es wird ein Reifeprozess angestoßen, der die Studierenden über den Abschluss hinaus dazu anregt, ihr eigenes berufliches wie außerberufliches Handeln und ihre Verantwortung für heutige und zukünftige Generationen kritisch zu reflektieren.

bb) Informatik (B.Sc.) und Angewandte Informatik (B.Sc.)

Die duale Studienvariante ermöglicht eine unmittelbare Verzahnung der im Studium erlernten wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten mit berufspraktischen Handlungskompetenzen im Unternehmen. Die im Rahmen des theoretischen Studienanteils erworbenen Kompetenzen können unmittelbar in der Berufspraxis angewendet, reflektiert und gefestigt werden. Demgegenüber können berufspraktische Fragestellungen direkt in die wissenschaftliche Diskussion eingebracht und Problemlösungen unter Einbezug theoretischer und berufspraktischer Kontexte erarbeitet, bewertet und verglichen werden.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Informatik (B.Sc.)

Sachstand

Der Studiengang dient der Vermittlung einer breiten Wissensbasis der Informatik mit starker theoretischer Fundierung. Ziel ist es, gem. § 1 Abs. 1, 2 SPO-BA-I, den Studierenden den Erwerb von Wissen und Kompetenzen für die Wahrnehmung von Fach- und Managementaufgaben

ben im Bereich der Konzipierung, Entwicklung, Implementation, Pflege und zweckmäßige Bedienung von Informationssystemen in Industrie, Wirtschaft und öffentlicher Hand zu ermöglichen.

Die Studierenden sollen frühzeitig und kontinuierlich angeregt werden, sich auch mit gesellschaftlichen und politischen Implikationen ihrer wissenschaftlichen und praktischen Beschäftigung auseinanderzusetzen. Sie durchlaufen so einen Reifeprozess, der neben Verantwortungsbewusstsein und der Orientierung an den hohen fachlichen Standards des Berufsfelds auch die Fähigkeit zur Reflexion des ethisch-moralischen Hintergrunds ihres Handelns umfasst.

Die Studienziele sollen durch das Angebot übergreifender Grundlagenfächer, umfassender Grundlagen der Informatik sowie übergreifender Schlüsselkompetenzen und Schwerpunktinhalte einschlägig relevanter Zusatzfächer erreicht werden. Projektarbeiten ergänzen den Wissens- und Kompetenzerwerb durch kritische Theorie-Praxis-Reflexion und ermöglichen eine anwendungsorientierte Vorbereitung auf den Einstieg oder die Weiterentwicklung im Berufsfeld.

Spezialisierungsmöglichkeiten bestehen im Rahmen der drei Wahlpflichtmodule aus vier Themenbereichen. Die Studierenden erwerben die fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, komplexe Problemsituationen mit Bezug zu IT-Konzepten und -Systemen sowie zu IT-Infrastrukturen auf wissenschaftlicher Grundlage zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Dabei werden wissenschaftliche Erkenntnisse mit Handlungswissen verknüpft, um selbstständig neue Lösungsansätze für Fragestellungen und Herausforderungen in den relevanten Berufsfeldern zu entwickeln und umzusetzen (vgl. hierzu auch Selbstbericht S. 20).

Der Studienabschluss soll für Berufsfelder in der IT-Entwicklung für Aufgaben und den Umgang in der Anwendung, mit Datenbanken, für Mobile Lösungen/Web, ERP/SAP qualifizieren. Denkbar ist auch die Leitung und Steuerung von IT-Projekten im Management, IT-Support und Administration bei der Installation, dem Customizing und der Pflege von Software, IT-Testmanagement oder Analytics mit Daten, Prozessen, Systemen und Datengovernance.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind dem Gutachtergremium während der Digitalkonferenz nachvollziehbar dargelegt worden. Sie sind geeignet, wissenschaftliche Grundlagen, Methoden und berufsspezifische Qualifikationen zu vermitteln. Positiv bewertet das Gutachtergremium die Ausrichtung des Studiengangs nach den Empfehlungen der Gesellschaft für Informatik.

Darüber hinaus möchte die Hochschule mit den drei Wahlpflichtmodulen den Studierenden ein individuelles Kompetenzprofil ermöglichen. Dem kann das Gutachtergremium folgen. Es ist zudem der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse den Zielen der Erwerbsbefähigung ausreichend Rechnung tragen. Die Anwendung der wissenschaftlichen Theorie und Methodik auf Bachelorniveau wird im Rahmen von Prüfungsleistungen wie Klausuren, Haus- und Projektarbeiten sichergestellt. Die Studierenden werden hinreichend darauf vorbereitet, ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen der Abschlussarbeit umzusetzen.

Die Qualifikationsziele finden sich im Modulhandbuch wieder und sind in der speziellen Prüfungsordnung des Studiengangs verankert.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 02 Angewandte Informatik (B.Sc.)

Sachstand

Die Studierenden erwerben ein breites Informatik Know-how mit der Fokussierung auf die praktische Anwendung der Informatik in Wirtschaft und Industrie. Die Qualifikationsziele sind im Einzelnen in § 1 Abs. 1, 2 SPO-BA-AI beschrieben (vgl. auch Selbstbericht S. 19/20). Ziel des Studienganges ist es danach, den Studierenden den Erwerb von Wissen und Kompetenzen zur Wahrnehmung von Fach- und Managementaufgaben im Bereich der Konzipierung, Entwicklung, Implementation, Pflege und zweckmäßigen Bedienung von Informationssystemen in Industrie, Wirtschaft und öffentlicher Hand zu ermöglichen.

Die Studierenden sollen frühzeitig und kontinuierlich angeregt werden, sich auch mit den gesellschaftlichen und politischen Implikationen ihrer wissenschaftlichen und praktischen Beschäftigung auseinanderzusetzen. Sie durchlaufen so einen Reifeprozess, der neben Verantwortungsbewusstsein und der Orientierung an den hohen fachlichen Standards des Berufsfelds auch die Fähigkeit zur Reflexion des ethisch-moralischen Hintergrunds ihres Handelns umfasst.

Die Studienziele sollen durch das Angebot übergreifender Grundlagenfächer, umfassender Grundlagen der Informatik, sowie übergreifender Schlüsselkompetenzen und Schwerpunkthalte diverser einschlägig relevanter Zusatzfächer erreicht werden. Projektarbeiten ergänzen den Wissens- und Kompetenzerwerb durch kritische Theorie-Praxis-Reflexion und ermöglichen eine anwendungsorientierte Vorbereitung auf den Einstieg oder die Weiterentwicklung im Berufsfeld.

Spezialisierungsmöglichkeiten bestehen im Rahmen der zahlreichen fachlichen Schwerpunktmodule sowie durch die Wahl des Themas der Bachelor-Thesis, in Abstimmung mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer. Die Studierenden erwerben die fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, komplexe Problemsituationen mit Bezug zu IT-Konzepten und -Systemen sowie zu IT-Infrastrukturen auf wissenschaftlicher Grundlage zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Dabei werden wissenschaftliche Erkenntnisse mit Handlungswissen verknüpft, um selbstständig neue Lösungsansätze für Fragestellungen und Herausforderungen in den relevanten Berufsfeldern zu entwickeln und umzusetzen.

Tätigkeitsfelder können sich u.a. ergeben als IT-Administrator (Implementierung und dem Betrieb von IT-Systemen und Netzwerken,) Anwendungsbetreuer (Installation, Customizing und Pflege von Software), IT-Architekt (Konzeption von IT-Lösungen), in der Softwareentwicklung (Anwendungs-, APP-, Spiele-, Web-Entwickler), Consultant (Consulting oder Coaching in Unternehmen oder von Einzelpersonen), Entrepreneurship (Gründung von Unternehmen mit IT-technischer Ausrichtung), IT-Projekt-Manager (Leitung und Steuerung von IT-Projekten).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse wurden dem Gutachtergremium durch die vorgelegten Dokumente und während der Digitalkonferenz dargelegt. Sie sind geeignet, wissenschaftliche Grundlagen, Methoden und berufsspezifische Qualifikationen zu vermitteln. In Abgrenzung zum Studiengang Informatik (B.Sc.) liegt ein stärkerer Fokus auf der Vermittlung praktischer anwendungsorientierter Fähigkeiten. Durch die Wahl aus sechzehn berufsorientierten Angeboten wird eine Stärkung eines individuellen praxisnahen Kompetenzprofils ermöglicht. Die auf diese Weise angestrebten Lernergebnisse tragen, nach Ansicht des Gutachtergremiums, den Zielen der Erwerbsbefähigung ausreichend Rechnung.

Die Anwendung der wissenschaftlichen Theorie und Methodik auf Bachelorniveau wird im Rahmen von Prüfungsleistungen wie Klausuren, Haus- und Projektarbeiten sichergestellt. Die Studierenden werden hinreichend darauf vorbereitet, ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen der Abschlussarbeit umzusetzen.

Die Qualifikationsziele finden sich im Modulhandbuch wieder und sind in der speziellen Prüfungsordnung des Studiengangs verankert.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Sachstand

Der weiterbildende Masterstudiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses ohne spezifische Fachrichtung, die ein breites Verständnis der Prinzipien und Grundlagen der Nachhaltigkeit anstreben, oder ihre Kenntnisse im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements vertiefen oder eine Spezialisierung in einer der Handlungsfelder anstreben wollen.

Der Studiengang zielt nach § Abs. 1, 2 SPO-MA-NM darauf, Studierenden durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis wissenschaftliche und anwendungsbezogene Fachkompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu vermitteln (vgl. auch Selbstbericht S. 18).

Für ein umfangreiches Spektrum an Themen des Nachhaltigkeitsmanagements erhalten die Studierenden sowohl grundlegende Theorien, als auch praxisnahe Fähigkeiten. Sie bekommen Gelegenheit, sich gezielt auf unterschiedliche berufliche Ausgangssituationen vorzubereiten und die jeweils einhergehenden praktischen Herausforderungen und Chancen zu analysieren und einzuordnen.

Die Basis für die Erreichung der Studienziele bieten vier Handlungsfelder, die sich an verschiedenen Stadien und Betrachtungsweisen nachhaltigen Managements in Organisationen und Unternehmen orientieren. Alle vier Handlungsfelder verankern nachhaltiges Wirtschaften als unabdingbaren Bestandteil eines zukunftsgerichteten Handels auf gesellschaftlicher, organisationaler und individueller Ebene.

Die Studierenden werden somit zur Mitwirkung an einer Transformation im Sinne der nachhaltigen Entwicklung befähigt. Zudem werden sie im Laufe des Studiums dazu angeregt, sich aus generationenübergreifender Perspektive mit den ethischen Hintergründen organisationalen und individuellen Handelns und dessen Implikationen auseinanderzusetzen.

Bei den Studierenden wird ein Reifeprozess angestoßen, der sie über den Studienabschluss hinaus dazu anregt, ihr eigenes berufliches wie außerberufliches Handeln und ihre Verantwortung für heutige und zukünftige Generationen kritisch zu reflektieren.

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben in Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Sektoren zu übernehmen sowie neue, notwendige Prozesse, die sich aus gesellschaftlichen Transformationen ergeben, sozial verantwortungsbewusst im Sinne der Nachhaltigkeit mitzugestalten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse hat die Hochschule dem Gutachtergremium im Rahmen der Digitalkonferenz nachvollziehbar dargelegt. Sie sind schlüssig und kompetenzorientiert in den Modulbeschreibungen verankert. Grundsätzlich bewertete das Gutachtergremium den neuen Studiengang mit einer Ausrichtung auf die aktuellen Marktanforderungen als zukunftsorientiert und positiv.

Allerdings hegte das Gutachtergremium anfangs Zweifel, auf welche Weise die Hochschule sicherstellen kann, dass Bewerberinnen und Bewerber jeder Fachrichtung die nötige fachliche Qualifikation, insbesondere im Hinblick auf betriebswirtschaftliche (Management-)Themen, mitbringen, bzw. auf ein gleiches Niveau gebracht werden können.

Hierzu erläuterte die Euro-FH, dass alle Studierenden aus der Berufspraxis kommen, mithin anhand der eingereichten Lebensläufe eine berufspraktische Erfahrung mit fachrelevanten Themen nachgewiesen sein muss. Darüber hinaus sei Nachhaltigkeit ein Thema, das mittlerweile in sämtlichen Berufszweigen eine Relevanz entwickelt habe. Zudem ist zu Studienbeginn das erste Modul als Einführungsseminar angelegt, in dem individuelle Grundlagen ermittelt und daran anknüpfend gelehrt werden. Über Selbstaufgaben als Transferleistungen werde das Niveau gewahrt. Im Übrigen führt die Euro-FH an, dass in einem Fernstudium im Umgang mit (fachlich) heterogenen Studierenden auf gelebte Praxis und langjährige Erfahrung zurückgegriffen werden kann und sich die etablierten Strukturen der Euro-FH bewährt hätten.

Gleichwohl ist das Gutachtergremium der Auffassung, dass insbesondere denjenigen Studierenden, die keinen fachrelevanten Abschluss haben, Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie ergänzende notwendige Studieninhalte, insbesondere in der Betriebswirtschaftslehre und im Management, nachgeholt werden können. Hierzu könnten beispielsweise Angebote für Vorkurse gemacht oder auf die Belegung geeigneter Module anderer Studiengänge verwiesen werden.

Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse den Zielen der Erwerbsbefähigung und der Befähigung zu einer Persönlichkeitsentwicklung Rechnung tragen. Der Studiengang baut auf den vorangegangenen beruflichen Erfahrungen auf.

Die Anwendung der wissenschaftlichen Theorie und Methodik auf Masterniveau wird im Rahmen von Prüfungsleistungen wie Klausuren, Haus- und Projektarbeiten sichergestellt. Kritisch sah das Gutachtergremium eine ausreichende Vorbereitung, um die Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen der Abschlussarbeit umzusetzen, insbesondere, wenn es um einen empirischen Forschungsansatz geht. Hierzu hat die Euro-FH ein Begleitheft zur Bachelor-/Masterthesis vergleichbarer Studiengänge vorgelegt, in dem das Vorgehen mit Handlungsempfehlungen erläutert ist. Auf Basis dieses Heftes ist zwar eine grundsätzliche Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten gewährleistet. Gleichwohl ist das Gutachtergremium der Ansicht, dass insbesondere hinsichtlich empirischer Forschungsansätze ein besonderes Augenmerk auf die Kenntnisse der erforderlichen wissenschaftlichen Methodik gelegt werden sollte. Gegebenenfalls sollte ein fakultatives Lehrangebot durch die Hochschule ergänzend angeboten werden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Die Hochschule sollte auf Angebote zu unterstützenden fachlichen Informationen, insbesondere im Bereich Betriebswirtschaftslehre und des Managements, wie z. B. Vorkurse oder passende Module anderer Studiengänge, hinweisen.

Die Hochschule sollte die Befähigung zur erforderlichen wissenschaftlichen Methodik, insbesondere im Hinblick auf empirische Forschungsansätze bei der Erstellung der Masterthesis im Blick haben und zum Beispiel fakultativ ein Seminar hierzu anbieten.

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudakkVO)

Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakkVO)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Aufgrund des Studienformats der Fernlehre sind die Lehr- und Lernformen in allen Studiengängen, auch in den dualen Varianten der Bachelorstudiengänge, deckungsgleich. Sie sind in § 5 der jeweiligen Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnungen für alle Bachelor- bzw. Masterstudiengänge an der Euro-FH beschrieben. In den vorliegenden Studiengängen kommen folgende Lehrformen zum Einsatz:

- Studienhefte als zur Vermittlung der Lehrinhalte von der Euro-FH nach hochschuldidaktischen Erkenntnissen erstellte Lehrbriefe,
- audiovisuelle Medien, wie beispielsweise Videos, Lehrfilme, Flashcards,
- sonstige Lehrmaterialien wie schriftliche oder elektronisch übermittelte Informationen,
- Seminare, je nach Modul und Fachrichtung unterschiedlich in Organisation und Umfang,
- digitale Bausteine wie Webinare, Online-Tutorien, digitale Karteikarten.

Das Fernstudium eröffnet in allen Studiengängen durch ein flexibles Studiensystem, wie z.B. monatliche Prüfungstermine, Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium. Hierbei werden die Studierenden jederzeit von ihren Tutorinnen und Tutoren unterstützt und in ihrem Lernfortschritt begleitet. Im Rahmen der Evaluation können die Studierenden inhaltliche Verbesserungsvorschläge sowie Ideen zur Optimierung der Lernprozesse einbringen. Über den Online-Campus ist jederzeit ein Austausch mit der Hochschule, den Lehrenden und anderen Studiengangsteilnehmenden möglich.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Informatik (B.Sc.)

Sachstand

Das Studium kann in einer Variante mit 180 ECTS-Leistungspunkten und einer dualen Variante mit 210 ECTS-Leistungspunkten absolviert werden. Zur dualen Variante siehe auch die Kapitel § 12 Abs. 4 und Abs. 6 StudakkVO.

Übergreifende Kompetenzen (28 ECTS-Leistungspunkte)

In dieser Modulgruppe werden entscheidende übergreifende Basiskompetenzen gebildet. Sie beginnen bei mathematischen Grundfertigkeiten in den Modulen „Algebra und Stochastik“ und „Analysis“ sowie der „allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“ und Sprachkompetenzvermittlung mittels des Moduls „English for Business“.

Kernkompetenzen der Informatik (98 ECTS-Leistungspunkte)

Die Modulgruppe Kernkompetenzen der Informatik umfasst Module, in denen diejenigen grundlegenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden, die die Informatik in der Praxis ausmachen. Dazu gehören Betriebssysteme, Informationstechnologie mit den Grundlagen der Netzwerkkommunikation, Algorithmen und Datenstrukturen, Datenbanken sowie das Coding, Advanced Coding und das Software Engineering. Zusätzlich vermittelt diese Modulgruppe weiterführende Informatikkompetenzen mit entsprechender Relevanz wie Multimedia, Einführung in die IT-Sicherheit, Web-Technologien und Cloud-Computing, Informationssysteme und BI, Einführung und Anwendungen der künstlichen Intelligenz, IT-Management und die Gestaltung der digitalen Transformation.

Management- und Methodenkompetenz (24 ECTS-Leistungspunkte)

Beginnend mit der Einführung in das Studium und das wissenschaftliche Arbeiten, stellt diese Modulgruppe das managementbezogene Wissensfundament des Studiengangs dar. Neben den Modulen Projektmanagement und IT-Management werden Führungs- und Kommunikations-Skills vermittelt. Mit der Projektarbeit, welche im Team zu absolvieren ist, wird der praktischen Bezug zur Theorie gesichert und umgesetzt.

Wahlpflichtfächer (3 aus 15 zu je 6 ECTS-Leistungspunkten)

Die Wahlpflichtfächer ermöglichen eine individuelle fachliche Vertiefung anhand ausgewählter Themenkreise. Das Angebot fächert sich in folgende vier Bereiche auf:

- Service und Sicherheit:
 - IT-Sicherheits-Management,
 - Sicherheit von Informationen und Anwendungen,
 - Servicemanagement.
- Grafik und Gestaltung:
 - Computergrafik,
 - Gestaltung interaktiver Systeme.
- Geschäftsmodelle, Medien und Social Media:
 - Digitale Geschäftsmodelle und Strategien,
 - Entrepreneurial Basics,
 - Geschäftsmodelle und Businessplan,
 - Konzepte und Tools des E-Business,
 - Social Media Management,
 - Medienwirtschaft, -management, und -recht.
- Daten und Wissen:
 - Grundlagen Big Data und Data Science für Unternehmen,
 - Datenvisualisierung und -tools,
 - Wissensorganisation und Information Retrieval,
 - Methoden und Techniken des Wissensmanagements.

Bachelor-Thesis (12 ECTS-Leistungspunkte)

Mit der Bachelor-Thesis wird ein Thema aus dem Fachgebiet der Informatik unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeitet. Die Studierenden sollen die Fähigkeit nachweisen, die Methodik der akademischen Bezugsfächer wissenschaftlich adäquat auf ein von ihnen ausgewähltes Problem der Informatik anzuwenden (vgl. Selbstbericht S. 33).

Die Studiengangsbezeichnung wurde anhand der inhaltlichen Ausrichtung gewählt. Das Curriculum enthält Grundlagenfächer, empirische Methoden und Anwendungsfächer der Informatik.

Der Abschlussgrad „Bachelor of Science“ soll widerspiegeln, dass im Studiengang ausreichend quantitative Methoden und Fragestellungen aus dem Fachbereich der Informatik zum Tragen kommen. Der Studiengang orientiert sich an dem Referenzrahmen der Gesellschaft für Informatik (s. hierzu Kapitel § 6 StudakkVO).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium sieht die Erreichung der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der im Curriculum dargestellten Inhalte als gewährleistet an. Abschlussgrad und Studiengangsbezeichnung sind stimmig in Bezug auf die vermittelten Inhalte gewählt. Aus Sicht des Gutachtergremiums ist das didaktische Konzept in seinem Modulaufbau sinnvoll strukturiert, so dass die Qualifikationsziele erreicht werden können.

Die von der Hochschule angegebenen Inhaltsbereiche werden in ausreichendem Maße im Studiengang abgedeckt. Positiv wertet das Gutachtergremium die Ausrichtung des Studiengangs an den Empfehlungen der Gesellschaft für Informatik. Es regt hierzu an, gerade auch im Hinblick auf Kooperationspartner der dualen Variante, einen Beirat zu gründen, um laufend aktualisierte externe Themen in den Studiengang einzubringen (s. hierzu auch Kapitel § 13 StudAkkVO). Darüber hinaus werden Soft Skills sowie der sprachliche Bereich abgedeckt.

Die eingesetzten Lehr- und Lernmethoden werden, nach Meinung des Gutachtergremiums, in ausreichender Vielfalt angeboten und bieten den Rahmen, die Qualifikationsziele in geeigneter Weise zu erreichen. Gerade die zahlreichen im Studiengang implementierten Tools machen den Kompetenzerwerb unter vielen Aspekten möglich.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Akkreditierungsbericht: Bündel [Informatik (B.Sc.), Angewandte Informatik (B.Sc.), Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)]

Schwerpunkt (36 CP, Wahl 1 aus 16) mit jeweils 5 Modulen in vorgegebener Kombination***																																						
M20-24/25	Big Data													36					32/174																			
M20-24/25	App-Programmierung													36					32/174																			
M20-24/25	App-Design													36					32/174																			
M20-24/25	IT-Sicherheit													36					32/174																			
M20-24/25	Künstliche Intelligenz													36					32/174																			
M20-24/25	Mensch-Computer-Interaktion													36					32/174																			
M20-24/25	Digitale Medien													36					32/174																			
M20-24/25	Entrepreneurship													36					32/174																			
M20-24/25	Wirtschaftsinformatik													36					32/174																			
M20-24/25	Smart Manufacturing													36					32/174																			
M20-24/25	Digitale Transformation													36					32/174																			
M20-24/25	IT-Strategie und -Management													36					32/174																			
M20-24/25	Logistic und Supply Chain													36					32/174																			
M20-24/25	IT-Solutions Engineering													36					32/174																			
M20-24/25	Business Intelligence													36					32/174																			
M20-24/25	IT Consulting													36					32/174																			
M 25	Bachelor-Thesis												12	0	300				12/174																			
M 25/26	Bachelor-Thesis												12			F	Thesis (4 bzw. 3 Monate)																					
Summe																							14	16	14	16	14	16	15	15	15	15	15	15	105	4395		
																							180								4500							
																							210*								5250							

Legende: S: Seminar; W: Webinar; P: Praxisphase; F: Fernstudienmaterial-hefte; VS: Virtuelles Seminar
 * In der dualen Variante verlängert sich das Studium um 30 ECTS-Punkte bzw. zwei zusätzliche Tertiare bzw. Quartale (siehe Studienverlaufsplan).
 ** In der dualen Variante findet eine zusätzliche anwendungsorientierten Qualifizierung im Praxisbetrieb statt, Sie wird über die Praxisreflexionen nachgewiesen.

***Übersicht über die Wahlschwerpunkte (Wahl 1 aus 16)

M 20-24 Wahlschwerpunkt mit jeweils 5 bzw. 6 Modulen														36/174					
WSP 1	Big Data																		
M20	Grundlagen Informationswirtschaft und -Management											6			2	148			6/174
M 20.1	Wissensmanagement und Dokumentenmanagement											3						F	
M 20.2	Informationsmanagement und Informationswirtschaft											3						F	1 OBK
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
M21	Grundlagen in Big Data und Data Science für Untern.											6			0	150			6/174
M 21.1	Big Data											2						F	
M 21.2	Data Science											2						F	1 Hausarbeit
M 21.3	IT Sicherheitsmanagement											2						F	
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
M22	Wissensorganisation und Information Retrieval											6			2	148			6/174
M 22.1	Wissensorganisation und -präsentation											3						F	1 Klausur (120 Min.)
M 22.2	Information Retrieval											3						F	
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
M23	Big Data und Data Science: Methoden und Technologien											6			2	148			6/174
M 23.1	Explorative Datenanalyse											2						F	
M 23.2	Machine Learning											2						F	1 OBK
M 23.3	Big Data Architektur											2						F	
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
M24	Anwendung Künstlicher Intelligenz											6			2	148			6/174
M 24.1	Künstliche Intelligenz und Logische Programmierung mit Prolog											3						F	1 OBK
M 24.2	Expertensysteme, Genetische Algorithmen und Neuronale Netze											3						F	
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
M25	Datenvisualisierung und -tools											3	3		2	148			6/174
M 25	Datenvisualisierung und -tools											3	3					F	1 Klausur (120 Min.)
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
WSP 2	App-Programmierung																		
M20.1	Einführung in die App-Entwicklung											6			2	148			6/174
M 20	Einführung in die App-Entwicklung											6						F	1 Klausur (120 Min.)
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
M21.1	Technik in der App-Entwicklung											6			2	148			6/174
M 21.1	Technik der App-Entwicklung											2						F	
M 21.2	Grundlagen der Geodatenverarbeitung für mobile Anwendungen											2						F	1 Klausur (120 Min.)
M 21.3	Sensorik für mobile Anwendungen											2						F	
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
M22.1	Android Programmierung											6			3	147			6/174
M 22	Android Programmierung											6						F	1 OBK (180 Min.)
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
M23.1	iOS Programmierung											6			3	147			6/174
M 23	iOS Programmierung											6						F	1 OBK (180 Min.)
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
M24.1	IT-Sicherheit mobiler Systeme											6			2	148			6/174
M 24.1	Sicher Entwicklung											3						F	1 Klausur (120 Min.)
M 24.2	Mobile Sicherheit											3						F	
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		
M25.1	App Entwicklungsprojekt											3	3		0	150			6/174
M 25	App Entwicklungsprojekt											3	3					F	1 Projektarbeit (4 Wochen)
In der dualen Variante: Praktische Studienphase															34,10	P	Praxisreflexion		

WSP 3 App-Design																		
M20.2	Einführung in die App-Entwicklung									6			2	148				6/174
M 20	Einführung in die App-Entwicklung									6						F	1 Klausur (120 Min.)	
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M21.2	Technik in der App-Entwicklung									6			2	148				6/174
M 21.1	Technik der App-Entwicklung									2						F		
M 21.2	Grundlagen der Geodatenverarbeitung für mobile Anwendungen									2						F	1 Klausur (120 Min.)	
M 21.3	Sensoren für mobile Anwendungen									2						F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M22.2	Android Programmierung									6			3	147				6/174
M 22	Android Programmierung									6						F	1 OBK (180 Min.)	
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M23.2	iOS Programmierung									6			3	147				6/174
M 23	iOS Programmierung									6						F	1 OBK (180 Min.)	
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M24.2	Gestaltung und Kreativität									6			0	150				6/174
M 24.1	Visuelle Grunderfahrungen, gestalterisches Sehen, Bewertung von Gestaltung									3						F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
M 24.2	Kreativität									3						F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M25.2	Gestaltung interaktiver Systeme									3	3	3	3	147				6/174
M 25.1	Gestaltung interaktiver Systeme									2						F		
M 25.2	Informationsvisualisierung									1	1					F	1 OBK (180 Min.)	
M 25.3	Interaction Design										2					F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	

WSP 4 IT-Sicherheit																		
M20.3	Sicherheit von Informationen und Anwendungen									6			2	148				6/174
M 20.1	Kryptografie, Sichere Entwicklung									3						F	1 Klausur (120 Min.)	
M 20.2	Identity-Management, Sichere Datenspeicherung									3						F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M21.3	Sicherheit von Systemen									6			2	148				6/174
M 21.1	Physische Sicherheit									2						F		
M 21.2	Sicherer IT-Betrieb									2						F	1 Klausur (120 Min.)	
M 21.3	Mobile Sicherheit									2						F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M22.3	Sicherheit von Netzwerken									6			2	148				6/174
M 22.1	Firewall-Systeme									2						F		
M 22.2	Intrusion Detection und Prevention									2						F	1 Klausur (120 Min.)	
M 22.3	Sichere Netzkommunikation									2						F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M23.3	IT-Sicherheitsmanagement									6			3	147				6/174
M 23.1	IT Sicherheitsmanagement									4						F	1 OBK (180 Min.)	
M 23.2	IT Forensik									2						F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M24.3	Datenschutzrecht									6			2	148				6/174
M 24.1	Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes									2						F		
M 24.2	Datenverarbeitung nach der DS-GVO									2						F	1 Klausur (120 Min.)	
M 24.3	Datensicherheit und Datenschutzaufsicht									2						F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M25.3	Labor Cyber Sicherheit									3	3	2	2	148				6/174
M 25	Labor Cyber Sicherheit									3	3					F	1 Klausur (120 Min.)	
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	

WSP 5 Künstliche Intelligenz																		
M20.4	Einführung und Anwendungen der künstlichen Intelligenz									6			3	147				6/174
M 20.1	Künstliche Intelligenz									4						F	1 OBK (180 Min.)	
M 20.2	Verteilte Künstliche Intelligenz									2						F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M21.4	KI-Programmierung									6			3	147				6/174
M 21	KI Programmierung									6						F	1 OBK (180 Min.)	
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M22.4	Methoden des maschinellen Lernens									6			3	147				6/174
M 22.1	Maschinelles Lernen									2						F		
M 22.2	Deep Reinforcement Learning									2						F	1 OBK (180 Min.)	
M 22.3	Musternerkenntnis									2						F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M23.4	Description Logic									6			2	148				6/174
M 23	Description Logic									6						F	1 Klausur (120 Minuten)	
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M24.4	Computer Vision mit Deep Learning									6			0	150				6/174
M 24	Computer Vision mit Deep Learning									6						F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	
M25.4	Big Data und Data Science: Methoden und Technologien									3	3	3	3	147				6/174
M 25.1	Explorative Datenanalyse									2						F		
M 25.2	Machine Learning									1	1					F	1 OBK (180 Min.)	
M 25.3	Big Data Architektur										2					F		
	<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>										1,36			34,10		P	Praxisreflexion	

WSP 6 Mensch-Computer-Interaktion																
M20.5	Gestaltung interaktiver Systeme								6			3	147			6/174
M 20.1	Gestaltung interaktiver Systeme							2					F	1 OBK (180 Min.)		
M 20.2	Informationsvisualisierung							2					F			
M 20.3	Interaction Design							2					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M21.5	Gestaltung kooperativer Systeme und Lernumgebungen							6			2	148			6/174	
M 21.1	Grundlagen der Arbeitswissenschaft und -psychologie							2					F			
M 21.2	Gestaltung von interaktiven und kooperativen Lernumgebungen							2					F	1 Klausur (120 Min.)		
M 21.3	Rechnergestützte Zusammenarbeit, Groupware, soziale Anwendungen							2					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M22.5	Usability und Requirements Engineering							6			3	147			6/174	
M 22.1	Usability Engineering und Testing							2					F	1 OBK (180 Min.)		
M 22.2	Requirements Engineering							2					F			
M 22.3	Prototyping							2					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M23.5	User Experience Design							6			3	147			6/174	
M 23.1	User Experience Design							4					F	1 OBK (180 Min.)		
M 23.2	Design Thinking und Innovationsmanagement							2					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M24.5	Gestaltung und Kreativität							6			0	150			6/174	
M 24.1	Visuelle Grunderfahrungen, gestalterisches Sehen, Bewertung von Gestaltung							3					F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 24.2	Kreativität							3					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M25.5	HCI Projekt							3	3	0		150			6/174	
M 25.1	HCI Projekt							3	3				F	1 Projektaufgabe (4 Wochen)		
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
WSP 7 Digitale Medien																
M20.6	Medientechnische Grundlagen							6			2	148			6/174	
M 20.1	Auditive Wahrnehmung und Gestaltung, Audiotechnik							3					F	1 Klausur (120 Min.)		
M 20.2	Videotechnik, Anwendung von Grafiksystemen							3					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M21.6	Gestaltung und Kreativität							6			0	150			6/174	
M 21.1	Visuelle Grunderfahrungen, gestalterisches Sehen, Bewertung von Gestaltung							3					F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 21.2	Kreativität							3					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M22.6	Gestaltung interaktiver Systeme							6			3	147			6/174	
M 22.1	Gestaltung interaktiver Systeme							2					F	1 OBK (180 Min.)		
M 22.2	Informationsvisualisierung							2					F			
M 22.3	Interaction Design							2					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M23.6	Medienkommunikation und -psychologie							6			3	147			6/174	
M 23.1	Kommunikation und Semiotik							2					F	1 OBK (180 Min.)		
M 23.2	Medien als Kommunikationsmittel							2					F			
M 23.3	Kommunikation, Kommunikationsziele und Werbekonzeption							2					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M24.6	Medienwirtschaft, -management und -recht							6			0	150			6/174	
M 24.1	Medienwirtschaft, Medienmanagement							3					F	Hausarbeit (4 Wochen)		
M 24.2	Marketing und Recht in der Medienwirtschaft							3					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M25.6	User Experience Design							3	3	3		147			6/174	
M 25.1	User Experience Design							3	1				F	1 OBK (180 min.)		
M 25.2	Design Thinking und Innovationsmanagement								2				F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
WSP 8 Entrepreneurship																
M20.7	Innovations- und Technologiemanagement							8			0	200			8/174	
M 20.1	Innovationsmanagement							5					F	Projektarbeit (4 Wochen)		
M 20.2	Grundlagen des Change Managements							3					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M21.7	Grundlagen Entrepreneurship							8			0	200			8/174	
M 21.1	Grundlagen des Entrepreneurship							5					F	Projektarbeit (4 Wochen)		
M 21.2	Entrepreneurial Finance							3					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M22.7	E-Business und Digitales Marketing							4	4	2		198			8/174	
M 22.1	E-Business							4					F	1 Klausur (120 Min.)		
M 22.2	Digitales Marketing							4					F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M23.7	Geschäftsmodelle und Businessplan							6			2	148			6/174	
M 23.1	Geschäftsmodelle und Business Plan							3					F	1 Klausur (120 Min.)		
M 23.2	Erstellen eines Business-Plans (inkl. Seminar)							3					F/S			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		
M24.7	Digitale Geschäftsmodelle und -strategien							3	3	0		150			6/174	
M 24.1	E-Business und Digitaler Handel							3					F	Projektarbeit (4 Wochen)		
M 24.2	Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen								3				F			
<i>In der dualen Variante: Praktische Studienphase</i>								1,36				34,10	P	Praxisreflexion		

WSP 9 Wirtschaftsinformatik																			
M20.8	Anwendungen im Informationsmanagement													0	150			6/174	
M 20.1	Festnetzkommunikation und mobile Kommunikation													3		F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 20.2	Telekooperation und geschäftliche Kommunikation													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
M21.8	Methoden und Techniken des Wissensmanagements													6	2	148		6/174	
M 21.1	Methoden des Wissensmanagements													3		F	1 Klausur (120 Min.)		
M 21.2	Techniken des Wissensmanagements													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
M22.8	Big Data und Data Science: Methoden und Technologien													6	3	147		6/174	
M 22.1	Explorative Datenanalyse													2		F	1 OBK (180 Min.)		
M 22.2	Machine Learning													2		F			
M 22.3	Big Data Architektur													2		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
M23.8	Digital Transformation Assessment													6	2	148		6/174	
M 23.1	Digitalisierung und digitale Transformation													3		F	1 Klausur (120 Min.)		
M 23.2	Bewertung, Auswahl, Umsetzung und Erfolgsmessung von Digitalisierungsprojekten													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
M24.8	Digitale Geschäftsmodelle und Strategien													6	0	150		6/174	
M 24.1	E-Business und Digitaler Handel													3		F	Projektarbeit (4 Wochen)		
M 24.2	Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
M25.8	Datenschutzrecht													3	3	2	148		6/174
M 25.1	Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes													2		F	1 Klausur (120 Min.)		
M 25.2	Datenverarbeitung nach der DS-GVO													1	1	F			
M 25.3	Datensicherheit und Datenschutzaufsicht													2		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
WSP 10 Smart Manufacturing																			
M20.9	Digitale Produktion													6	2	148		6/174	
M 20.1	Modellbildung und Simulation													2		F	1 Klausur (120 Min.)		
M 20.2	Virtuelle Technologien und Internet der Dinge													2		F			
M 20.3	Rechnergestützte und Selbstorganisierende Automation													2		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
M21.9	Einführung und Anwendungen der künstlichen Intelligenz													6	3	147		6/174	
M 21.1	Künstliche Intelligenz													4		F	1 OBK (180 Min.)		
M 21.2	Verteilte Künstliche Intelligenz													2		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
M22.9	Grundlagen Supply Chain Management													6	0	150		6/174	
M 22	Grundlagen Supply Chain Management													6		F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
M23.9	Methoden des maschinellen Lernens													6	3	147		6/174	
M 23.1	Maschinelles Lernen													2		F	1 OBK (180 Min.)		
M 23.2	Deep Reinforcement Learning													2		F			
M 23.3	Musterkennung													2		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
M24.9	KI Anwendungen und Ethik													6	0	150		6/174	
M 24	KI Anwendungen und Ethik													6		F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
M25.9	Innovationsmanagement und Design Thinking													3	3	2	148		6/174
M 25.1	Innovationsmanagement													3		F	1 Klausur (120 Min.)		
M 25.2	Design Thinking													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,36		P	Praxisreflexion			
WSP 11 Digitale Transformation																			
M20.10	Innovations- und Technologiemanagement													8	0	150		8/174	
M 20.1	Innovationsmanagement													5		F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 20.2	Grundlagen des Change Managements													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,43		P	Praxisreflexion			
M21.10	Grundlagen Entrepreneurship													8	0	150		8/174	
M 21.1	Grundlagen des Entrepreneurship													5		F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 21.2	Entrepreneurial Finance													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,43		P	Praxisreflexion			
M22.10	Digitale Produktion													4	4	2	198		8/174
M 22.1	Modellbildung und Simulation													2		F	1 Klausur (120 Min.)		
M 22.2	Virtuelle Technologien und Internet der Dinge													2	1	F			
M 22.3	Rechnergestützte und Selbstorganisierende Automation													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,43		P	Praxisreflexion			
M23.10	Digitale Geschäftsmodelle und -strategien													6	0	150		6/174	
M 23.1	E-Business und Digitaler Handel													3		F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 23.2	Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,43		P	Praxisreflexion			
M24.10	Digital Transformation Assessment													3	3	2	148		6/174
M 24.1	Digitalisierung und digitale Transformation													3		F	1 Klausur (120 Min.)		
M 24.2	Bewertung, Auswahl, Umsetzung und Erfolgsmessung von Digitalisierungsprojekten													3	3	F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,43		P	Praxisreflexion			
WSP 12 IT Strategie und -Management																			
M20.11	Grundlagen Entrepreneurship													8	0	200		8/174	
M 20.1	Grundlagen des Entrepreneurship													5		F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 20.2	Entrepreneurial Finance													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,43		P	Praxisreflexion			
M21.11	Controlling und Finance													8	2	198		8/174	
M 21.1	Controlling													5		F	1 Klausur (120 Min.)		
M 21.2	Finance													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,43		P	Praxisreflexion			
M22.11	Change Management													4	4	2	198		8/174
M 22.1	Grundlagen des Change Managements													2		F	1 Klausur (120 Min.)		
M 22.2	Investitionsmethoden im Change Management													2	4	F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,43		P	Praxisreflexion			
M23.11	Digitale Geschäftsmodelle und -strategien													6	0	150		6/174	
M 23.1	E-Business und Digitaler Handel													3		F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 23.2	Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen													3		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,43		P	Praxisreflexion			
M24.11	Datenschutzrecht													3	3	2	148		6/174
M 24.1	Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes													2		F	1 Klausur (120 Min.)		
M 24.2	Datenverarbeitung nach der DS-GVO													1	1	F			
M 24.3	Datensicherheit und Datenschutzaufsicht													2		F			
In der dualen Variante: Praktische Studienphase													1,43		P	Praxisreflexion			

WSP 13 Logistic and Supply Chain Management																	
M20.12	Einführung in die Logistik											2	198	F		8/174	
M 20.1	Grundlagen der Logistik											3		F			
M 20.2	Grundlagen von Materialfluss- und Transportsystemen											3		F			
M 20.3	Elementare Grundlagen von Logistiktechnologien											2		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M21.12	Kommunikations- und Informationssysteme in der Logistik											8	2	198		8/174	
M 21.1	Theorie und Praxis von Logistik-Informationssystemen (LIS)											3		F			
M 21.2	Kommunikationssysteme in der Logistik											3		F			
M 21.3	Führungsinformationssysteme in der Logistik											2		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M22.12	Change Management											4	4	2	198		8/174
M 22.1	Grundlagen des Change Managements											2		F			
M 22.2	Investitionsmethoden im Change Management											2	4	F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M23.12	Planung und Steuerung von Logistiksystemen											6	0	150		6/174	
M 23.1	Planung und Steuerung von Logistiksystemen											3		F			
M 23.2	Steuerung und Anpassung von Logistiksystemen											3		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M24.12	Grundlagen Supply Chain Management											3	3	0	150		6/174
M 24.1	Grundlagen Supply Chain Management											3	3	F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	

WSP 14 IT-Solutions Engineering																	
M20.13	Betriebliche Informationssysteme											8	2	198		8/174	
M 20.1	Informationssysteme											3		F			
M 20.2	Geschäftsprozessmodellierung											3		F			
M 20.3	Grundlagen Business Intelligence											2		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M21.13	Grundlagen Entrepreneurship											8	0	200		8/174	
M 21.1	Grundlagen des Entrepreneurship											5		F			
M 21.2	Entrepreneurial Finance											3		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M22.13	Business Intelligence und Analytics											4	4	2	198		8/174
M 22.1	Web Analytics und Social Media Monitoring											2		F			
M 22.2	Business Analytics											2	1	F			
M 22.3	Business Intelligence											3		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M23.13	Schnittstelle Betriebssysteme und Datenbanken											6	2	148		6/174	
M 23	Schnittstellen Betriebssysteme und Datenbanken											6		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M24.13	Mobile UI und API											3	3	0	150		6/174
M 24.1	Mobile User Interfaces											3		F			
M 24.2	Spezielle und mobile Application Programming Interfaces											3		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	

WSP 15 Business Intelligence																	
M20.14	Business Intelligence und Analytics											8	2	198		8/174	
M 20.1	Web Analytics und Social Media Monitoring											2		F			
M 20.2	Business Analytics											3		F			
M 20.3	Business Intelligence											3		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M21.14	Change Management											8	2	198		8/174	
M 21.1	Grundlagen des Change Managements											2		F			
M 21.2	Interventionsmethoden im Change Management											6		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M22.14	Datenkompetenz											4	4	2	198		8/174
M 22.1	Konzeptioneller Rahmen und Datenherkunft											2		F			
M 22.2	Daten-Management / Data Governance											2	1	F			
M 22.3	Datenrepräsentation und -evaluation											3		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M23.14	Methoden und Techniken des Wissensmanagements											6	2	148		6/174	
M 23	Methoden des Wissensmanagements											3		F			
M 24	Techniken des Wissensmanagements											3		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	
M24.14	Konzepte und Tools des E-Business											3	3	2	148		6/174
M 24.1	Konzepte des E-Business											3		F			
M 24.2	Implementation eines E-Business											3		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,43		P	35,71	Praxisreflexion	

WSP 16 IT Consulting																	
M20.15	Consulting Basics and Methods											6	2	148		6/174	
M 20.1	Grundlagen der Unternehmensberatung											3		F			
M 20.2	Unternehmensberatung in der Praxis											3		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,36		P	34,10	Praxisreflexion	
M21.15	IT Trends & Strategy Consulting											6	2	148		6/174	
M 21.1	IT Trends											2		F			
M 21.2	IT Strategy Consulting											4		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,36		P	34,10	Praxisreflexion	
M22.15	IT Solutions & Tools											6	2	148		6/174	
M 22	IT Solutions & Tool											6		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,36		P	34,10	Praxisreflexion	
M23.15	IT & Business Transformation											6	2	148		6/174	
M 23	IT & Business Transformation											6		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,36		P	34,10	Praxisreflexion	
M24.15	IT Consulting Communication											6	2	148		6/174	
M 24	IT Consulting Communication											6		F			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,36		P	34,10	Praxisreflexion	
M25.15	Consulting Projects											3	3	0	150		6/174
M 25	Consulting Projects											3	3	F/S			
	In der dualen Variante: Praktische Studienphase											1,36		P	34,10	Praxisreflexion	

Übergreifende Kompetenzen (28 ECTS-Leistungspunkte)

Mit dieser Modulgruppe werden entscheidende übergreifend prädisponierende Grundkompetenzen gebildet. Sie beginnen bei mathematischen Grundfertigkeiten in den Modulen „Algebra

und Stochastik“ und „Analysis“ sowie der „allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“ und Sprachkompetenzvermittlung mittels des Moduls „English for Business“.

Kernkompetenzen der Informatik (44 ECTS-Leistungspunkte)

Diese Modulgruppe umfasst Module, in denen die grundlegenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden, die einen wesentlichen Teil der Informatik in der Praxis ausmachen. Dazu gehören Betriebssysteme, Informationstechnologie mit den Grundlagen der Netzwerkkommunikation, Algorithmen und Datenstrukturen, Datenbanken sowie das Coding und das Softwareengineering.

Management- und Methodenkompetenz (24 ECTS-Leistungspunkte)

Beginnend mit der Einführung in das Studium und das wissenschaftliche Arbeiten, stellt diese Modulgruppe das managementbezogene Wissensfundament des Studiengangs dar. Neben den Modulen Projektmanagement und IT-Management werden Führungs- und Kommunikations-Skills vermittelt. Mit der Projektarbeit, welche im Team zu absolvieren ist, wird der praktischen Bezug zur Theorie gesichert und umgesetzt.

Kernstudium Angewandte Informatik (28 ECTS-Leistungspunkte)

Im Rahmen dieser Modulgruppe erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit allen erforderlichen Grundlagenfächern. Dieses bedeutet, dass neben der Behandlung von Webtechnologien und Cloud Computing sowie einer Einführung in die IT-Sicherheit, erweiterte Programmierkenntnisse und Multimedia-Wissen vermittelt werden. Diese Kompetenzen sind in vielen Anwendungsbereichen der Informatik unabdingbar. Zusätzlich zu diesen Modulen ist ein Schwerpunkt der Angewandten Informatik zu wählen.

Schwerpunkt zur Wahl (1 aus 16 zu je 36 ECTS-Leistungspunkten)

Diese Modulgruppe ermöglicht eine individuelle fachliche Vertiefung ausgewählter Themenkreise und somit eine stärker berufsbezogene Fokussierung des Studiengangs. Das Angebot fächert sich in 16 Angebote mit jeweils sechs zu absolvierenden Modulen auf:

- Big Data mit den Modulen Informationswirtschaft und -Management, Big Data und Data Science, Wissensorganisation, Künstliche Intelligenz sowie Datenvisualisierung.
- App-Programmierung mit den Modulen Einführung und Technik der Appentwicklung, Android-Programmierung, IOS-Programmierung, IT-Sicherheit mobiler Systeme und einem APP-Entwicklungsprojekt.
- App-Design mit den Modulen Einführung und Technik der Appentwicklung, Android-Programmierung, IOS-Programmierung, Gestaltung und Kreativität sowie der Gestaltung interaktiver Systeme.
- IT-Sicherheit mit den Modulen Sicherheit von Informationen und Anwendungen, Sicherheit von Systemen, Sicherheit von Netzwerken, IT-Sicherheitsmanagement, Datenschutzrecht sowie einem Labor Cyber Sicherheit.
- Künstliche Intelligenz mit den Modulen Anwendungen der künstlichen Intelligenz, KI-Programmierung, Methoden des maschinellen Lernens, Description Logic, Computer Vision mit Deep Learning sowie Big Data und Data Science.
- Mensch-Computer-Interaktion mit den Modulen Gestaltung interaktiver Systeme, Gestaltung kooperativer Systeme und Lernumgebungen, Usability und Requirements Engineering, User Experience Design, Gestaltung und Kreativität sowie einem HCI-Projekt.

- Digitale Medien mit den Modulen Medientechnische Grundlagen, Gestaltung und Kreativität, Gestaltung interaktiver Systeme, Medienkommunikation und -psychologie, Medienwirtschaft sowie User Experience Design.
- Entrepreneurship mit den Modulen Innovations- und Technologiemanagement, Grundlagen Entrepreneurship, E-Business und Digitales Marketing, Geschäftsmodelle und Businessplan sowie Digitale Geschäftsmodelle und -strategien.
- Wirtschaftsinformatik mit den Modulen Anwendungen im Informationsmanagement, Methoden und Techniken des Wissensmanagements, Big Data und Data Science, Digitale Transformation sowie Datenschutzrecht.
- Smart Manufacturing mit den Modulen Digitale Produktion, Anwendungen der künstlichen Intelligenz, Grundlagen Supply Chain Management, Methoden des maschinellen Lernens, KI-Anwendungen und Ethik sowie Innovationsmanagement und Design Thinking.
- Digitale Transformation mit den Modulen Digitale Produktion sowie Digitale Geschäftsmodelle und Strategien mit Blick auf die Frage nach Sinn und Machbarkeit bzw. personal- und organisationsentwicklerischen Auswirkungen von Digitalisierungsideen und –projekten mit den Modulen Digital Transformation Assessment und Innovations- und Technologiemanagement sowie Grundlagen Entrepreneurship.
- IT-Strategie und –Management mit den Modulen Digitale Geschäftsmodelle und Strategien, Controlling und Finance und Change Management sowie aufgrund der besonderen Relevanz rechtlicher Zusammenhänge bzw. der mit den Geschäftsmodellkompetenzen verbundenen Prädisposition zur Start-up-Gründung ebenso mit den Modulen Datenschutzrecht und Grundlagen Entrepreneurship.
- Logistik und Supply Chain Management mit den Modulen Einführung in die Logistik, Kommunikations- und Informationssysteme der Logistik, Grundlagen Supply Chain Management sowie Planung und Steuerung von Logistiksystemen.
- IT-Solutions Engineering mit den Modulen Betriebliche Informationssysteme, Business Intelligence und Analytics, Schnittstellen Betriebssysteme und Datenbanken, Mobile UI und API sowie aufgrund der besonderen Relevanz im Hinblick auf eine Start-up-Gründung Grundlagen Entrepreneurship.
- Business Intelligence mit den Modulen Business Intelligence and Analytics, Konzepte und Tools des E-Business sowie Change Management, Datenkompetenz sowie Methoden und Techniken des Wissensmanagements.
- IT-Consulting mit den Modulen Consulting Basics and Methods, IT Trends & Strategy Consulting, IT Solutions & Tools, IT & Business Transformation, Consulting Projects sowie IT Consulting Communication.

Bachelor-Thesis (12 ECTS-Leistungspunkte)

Mit der Bachelor-Thesis wird ein Thema aus dem Fachgebiet der angewandten Informatik unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeitet. Die Studierenden sollen die Fähigkeit nachweisen, die Methodik der akademischen Bezugsfächer wissenschaftlich adäquat auf ein von ihnen gewähltes Problem der Informatik anzuwenden (vgl. Selbstbericht S. 30).

Die Studiengangsbezeichnung wurde anhand der inhaltlichen Ausrichtung gewählt. Das Curriculum enthält Grundlagenfächer, empirische Methoden und Anwendungsfächer der angewandten Informatik.

Der Abschlussgrad „Bachelor of Science“ soll widerspiegeln, dass im Studiengang ausreichend quantitative Methoden und Fragestellungen aus dem Fachbereich der Informatik zum Tragen kommen. Der Studiengang orientiert sich an dem Referenzrahmen der Gesellschaft für Informatik (s. hierzu Kapitel § 6 StudakkVO).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium sieht die Erreichung der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der im Curriculum dargestellten Inhalte als gewährleistet an. Abschlussgrad und Studiengangsbezeichnung sind stimmig in Bezug auf die vermittelten Inhalte gewählt. Aus Sicht des Gutachtergremiums ist das didaktische Konzept in seinem Modulaufbau sinnvoll strukturiert, so dass die Qualifikationsziele erreicht werden können.

Die von der Hochschule angegebenen Inhaltsbereiche werden in ausreichendem Maße im Studiengang abgedeckt. Überzeugt zeigte sich das Gutachtergremium von dem Ansatz sich von einer breiten vielfältigen Angebotspalette berufsbezogen spezialisieren zu können.

Positiv wertet das Gutachtergremium die Ausrichtung des Studiengangs anhand der Empfehlungen der Gesellschaft für Informatik. Es regt hierzu an, gerade auch im Hinblick auf Kooperationspartner der dualen Variante, einen Beirat zu gründen, um laufend aktualisierte externe Themen in den Studiengang einzubringen (s. hierzu auch Kapitel § 13 StudakkVO). Darüber hinaus werden Soft Skills sowie der sprachliche Bereich abgedeckt.

Die eingesetzten Lehr- und Lernmethoden werden, nach Meinung des Gutachtergremiums, in ausreichender Vielfalt angeboten und bieten den Rahmen, die Qualifikationsziele in geeigneter Weise zu erreichen. Gerade die zahlreichen im Studiengang implementierten Tools machen den Kompetenzerwerb unter vielen Aspekten möglich.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Sachstand

Das folgende Curriculum gibt einen Überblick über die Struktur und den Studiengangsverlauf:

Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.) - 90 ECTS - Curriculumsübersicht												
Modul-Nr.	Modul/Studieneinheit	Credit Points in Quartalen/Terialen*						Gesamt		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewichtung für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Kontaktzeit	Stunden Selbststudium			
1	Globale Nachhaltigkeitspolitik und -strategien	6						18	132			6/90
1.1	Studieneinheit: Globale Nachhaltigkeitspolitik und -strategien	4								F		
1.2	Studieneinheit: Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement und das Studium	2								S	Klausur (120 Min.)	
2	Nachhaltiges Wirtschaften und Ressourcenmanagement	6						2	148			6/90
2.1	Studieneinheit: Nachhaltiges Wirtschaften und Ressourcenmanagement	6								F	Klausur (120 Min.)	
3	Wahlmodul 1 (Wahl 1 aus 3)	3	5					0	200			8/90
	Studieneinheit: je nach gewählter Vertiefung (siehe unten)											
4	Sustainable Finance	6						2	148			6/90
4.1	Studieneinheit: Sustainable Finance		6							F	Klausur (120 Min.)	
5	Corporate Responsibility, Strategy and Leadership	3	3					2	148			6/90
5.1	Studieneinheit: Corporate Responsibility, Strategy and Leadership		3	3						F	Klausur (120 Min.)	
6	Nachhaltigkeitsbewertung und -controlling			6				0	150			6/90
6.1	Studieneinheit: Nachhaltigkeitsbewertung und -controlling			6						F	Hausarbeit (4 Wochen)	
7	Wahlmodul 2 (Wahl 1 aus 3)			6				0	150			6/90
	Studieneinheit: je nach gewählter Vertiefung (siehe unten)											
8	Nachhaltigkeitsberichterstattung				6			2	148			6/90
8.1	Studieneinheit: Die Idee der "besseren" Berichterstattung				3					F		
8.2	Studieneinheit: Integrierte Berichte erstellen und analysieren				3					F	Klausur (120 Min.)	
9	Wahlschwerpunkt 1: Sustainable Entrepreneurship (Wahl 1 aus 4)				6			0	150			6/90
	Studieneinheit: je nach gewählter Vertiefung (siehe unten)											
10	Wahlschwerpunkt 2: Nachhaltige Unternehmen leiten (Wahl 1 aus 4)				3	3		0	150			6/90
	Studieneinheit: je nach gewählter Vertiefung (siehe unten)											
11	Wahlschwerpunkt 3: Unternehmen nachhaltig verändern (Wahl 1 aus 4)					6		0	150			6/90
	Studieneinheit: je nach gewählter Vertiefung (siehe unten)											
12	Wahlschwerpunkt 4: Gesellschaft nachhaltig transformieren (Wahl 1 aus 4)						6	0	150			6/90
	Studieneinheit: je nach gewählter Vertiefung (siehe unten)											
13	Masterarbeit					7	9	0	400			16/90
13.1	Studieneinheit: Master-Thesis									F		
SUMME		15	14	15	15	16	15	26	2224			
									2.250			

Legende: S-Seminar (wahlweise in Präsenz oder virtuell); OS-Online-Seminar; P-Praxisphase; F-Feststudienmaterial/beruf; W-Meeting

Wahlmodule												
Wahlmodul 1 (Wahl 1 aus 3)												
WM 1.1	Führungspsychologie	6	2					2	198			8/90
WM 1.1a	Studieneinheit: Psychologie in der Führung	6								F		
WM 1.1b	Studieneinheit: Praxis in der Führungspsychologie		2							F	Klausur (120 Min.)	
WM 1.2	Change Management	5	3					2	198			8/90
WM 1.2a	Studieneinheit: Grundlagen und Erfolgsfaktoren des Change Managements	5								F		
WM 1.2b	Studieneinheit: Kommunikation in Veränderungsprozessen		3							F	Klausur (120 Min.)	
WM 1.3	Projektmanagement für Führungskräfte	6	2					0	200			8/90
WM 1.3a	Studieneinheit: Projektmanagement und agile Methoden	4								F		
WM 1.3b	Studieneinheit: Projektcontrolling	2								F	Hausarbeit (4 Wochen)	
WM 1.3c	Studieneinheit: Internationales Projektmanagement		2							F		
Wahlmodul 2 (Wahl 1 aus 3)												
WM 2.1	Nachhaltigkeitsmarketing und -kommunikation			6				0	150			6/90
WM 2.1a	Studieneinheit: Nachhaltigkeitsmarketing und -kommunikation			6						F	Hausarbeit (4 Wochen)	
WM 2.2	Kommunikations- und Verhandlungstechniken			6				16	134			6/90
WM 2.2a	Studieneinheit: Kommunikation gestalten			2						F		
WM 2.2b	Studieneinheit: Verhandeln und überzeugen			2						F	Projektarbeit	
WM 2.2c	Studieneinheit: Kommunizieren, Netzwerken & Verhandeln (Seminar)			2						S		
WM 2.3	Konzepte und Methoden für Veränderungen			6				2	148			6/90
WM 2.3a	Studieneinheit: Methoden			3						F		
WM 2.3b	Studieneinheit: Konzepte			3						F	Klausur (120 Min.)	

Modul-Nr.	Modul/Studieneinheit	Credit Points in Quartalen/Tertialen*						Gesamt		Veranstaltungsform	Prüfungsleistungen (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewichtung für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Kontaktzeit	Stunden Selbststudium			
Wahlschwerpunkte (1 aus 4)												
WSP 1 Sustainable Entrepreneurship												
WSP 1.1	Sustainable Entrepreneurship			2	4			0	150			6/90
WSP 1.1a	Studieneinheit: Grundlagen des Entrepreneurships			2						F	Projektarbeit	
WSP 1.1b	Studieneinheit: Nachhaltigkeit im Gründungsprozess				2					F		
WSP 1.1c	Studieneinheit: Social Entrepreneurship					2				F		
WSP 1.2	Responsible Innovation			3	3			0	150			6/90
WSP 1.2a	Studieneinheit: Responsible Innovation			3	3					F	Hausarbeit (4 Woche)	
WSP 1.3	Businessplan und Product Launch			4	2			16	134			6/90
WSP 1.3a	Studieneinheit: Geschäftsmodelle, Business Plan und Productlaunch			4						F	Präsentation (max. 45 Min.)	
WSP 1.3b	Studieneinheit: Erstellen eines Business Plans (Präsenzseminar)				2					PS		
WSP 1.4	Arbeit in Gegenwart und Zukunft			3	3			3	147			6/90
WSP 1.4a	Studieneinheit: Nachhaltigkeit als Unternehmensziel			3						F	Hausarbeit (4 Woche)	
WSP 1.4b	Studieneinheit: New Work (Webinar)				3					W		
WSP 2 Nachhaltige Unternehmen leiten												
WSP 2.1	Nachhaltigkeit globaler Wertschöpfungsketten			6				0	150			6/90
WSP 2.1a	Studieneinheit: Nachhaltigkeit globaler Wertschöpfungsketten			6							Hausarbeit (4 Woche)	
WSP 2.2	Leadership & Performance Management			6				2	148			6/90
WSP 2.2a	Studieneinheit: Performance Management			2						F	Klausur (120 Min.)	
WSP 2.2b	Studieneinheit: New Work (Webinar)			4						W		
WSP 2.3	Digitalisierung und Nachhaltigkeit					6		0	150			6/90
WSP 2.3a	Studieneinheit: Digitalisierung und Nachhaltigkeit					6				F	Hausarbeit (4 Woche)	
WSP 2.4	Arbeit in Gegenwart und Zukunft			3	3			3	147			6/90
WSP 2.4a	Studieneinheit: Nachhaltigkeit als Unternehmensziel			3						F	Hausarbeit (4 Woche)	
WSP 2.4b	Studieneinheit: New Work (Webinar)				3					W		
WSP 3 Unternehmen nachhaltig verändern												
WSP 3.1	Responsible Innovation			6				0	150			6/90
WSP 3.1a	Studieneinheit: Responsible Innovation				6						Hausarbeit (4 Woche)	
WSP 3.2	Nachhaltigkeit globaler Wertschöpfungsketten			6				0	150			6/90
WSP 3.2a	Studieneinheit: Nachhaltigkeit globaler Wertschöpfungsketten			6						F	Hausarbeit (4 Woche)	
WSP 3.3	Business Development Management			6				2	148			6/90
WSP 3.3a	Studieneinheit: Strategische Unternehmensentwicklung				3					F	Klausur (120 Min.)	
WSP 3.3b	Studieneinheit: Organisationsentwicklung				3					F		
WSP 3.4	Digitalisierung und Nachhaltigkeit			6				0	150			6/90
WSP 3.4a	Studieneinheit: Digitalisierung und Nachhaltigkeit				6					F	Hausarbeit (4 Woche)	
WSP 4 Gesellschaft nachhaltig transformieren												
WSP 4.1	Umweltbezogenes Verhalten und nachhaltiger Konsum					6		0	150			6/90
WSP 4.1a	Studieneinheit: Psychologische Ansätze und Strategien zur Verhaltensänderung					2				F	Hausarbeit (4 Woche)	
WSP 4.1b	Studieneinheit: Ausgewählte aktuelle Anwendungsfelder und Umsetzung von Interventionen					4				F		
WSP 4.2	Globalisierung und Governance			6				0	150			6/90
WSP 4.2a	Studieneinheit: Aspekte der Globalisierung				2					F	Hausarbeit (4 Woche)	
WSP 4.2b	Studieneinheit: Steuerungsmöglichkeiten in einer globalisierten Welt				4							
WSP 4.3	Innovation für gesellschaftlichen Wandel			6				0	150			6/90
WSP 4.3a	Studieneinheit: Innovationen für gesellschaftlichen Wandel				6					F	Projektarbeit (4 Wochen)	
WSP 4.4	Sustainable Visions			6				0	150			6/90
WSP 4.4a	Studieneinheit: Postwachstum				2					F	Projektarbeit (4 Wochen)	
WSP 4.4b	Studieneinheit: Visionen (inkl. Podcasts)				4					F		

Das Curriculum gliedert sich in vier inhaltliche Bereiche, die sich über den Studienverlauf verteilen sowie die Master-These (vgl. Selbstbericht S. 24 f.).

Nachhaltigkeitsprinzipien verstehen (18 ECTS-Leistungspunkte)

In dieser Modulgruppe werden im Modul „Globale Nachhaltigkeitspolitik und -strategien“ zunächst übergreifende und grundlegende Informationen vermittelt. Zudem lernen die Studierenden sowohl in diesem als auch in den weiteren Modulen „Nachhaltiges Wirtschaften und Ressourcenmanagement“ und „Corporate Responsibility, Strategy and Leadership“ die grundlegenden Prinzipien des Nachhaltigkeitsmanagements. Sie machen sich mit der historischen Entwicklung des Nachhaltigkeitsbegriffs und nachhaltiger Ansätze und Konzepte sowie mit wesentlichen globalen, europäischen und lokalen Rahmenbedingungen vertraut. Sie befassen sich mit den maßgeblichen Akteurinnen und Akteuren und Impulsgebenden von nachhaltigen Entwicklungen und erlangen Einblicke in die besondere unternehmerische Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Vermittelt wird zudem der Grundgedanke der unternehmerischen Verantwortung (Corporate Responsibility) gegenüber der Gesellschaft.

Sustainable Corporate Governance (18 ECTS-Leistungspunkte)

In dieser Modulgruppe steigen die Studierenden in die Gestaltung von Organisationsprozessen unter Berücksichtigung von Aspekten der nachhaltigen Entwicklung ein. Ihnen wird vermittelt, wie sich nachhaltiges Wirtschaften in verschiedenen Stufen von organisationalen Prozessen

niederschlägt. Sie lernen dabei auch grundlegende Theorien, Konzepte, Prinzipien und Standards nachhaltigen Agierens in Organisationen kennen.

Die Studierenden erfahren, wie über die Regulierung der Finanzmärkte die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft gesteuert wird („Sustainable Finance“), wie unternehmerische Aktivitäten hinsichtlich ihrer nachhaltigen Ausrichtung bewertet und kontrolliert werden („Nachhaltigkeitsbewertung und -controlling“) und wie innerhalb von Organisationen ein Berichtswesen mit nachhaltiger Ausrichtung etabliert wird („Nachhaltigkeitsberichterstattung“).

Kompetenzen zur nachhaltigen Veränderung (14 ECTS-Leistungspunkte)

Zur Vermittlung persönlicher Kompetenzen haben die Studierenden die Möglichkeit, aus zwei Modulgruppen mit jeweils drei Modulen mit acht bzw. sechs ECTS-Leistungspunkten, jeweils ein Modul auszuwählen. Entsprechend der gewählten Inhalte werden unter anderem kommunikative, organisatorische und (führungs-) psychologische Kompetenzen entwickelt und gestärkt.

Vertiefung (24 ECTS-Leistungspunkte)

Aufbauend auf der Vermittlung eines breiten Überblicks zum Nachhaltigkeitsmanagement und der Entwicklung persönlicher Kompetenzen werden die Studierenden auf die Arbeit in einem bestimmten Handlungsfeld vorbereitet. Zur Wahl stehen vier Gruppen spezifischer Fertigkeiten und Kenntnisse für unterschiedliche Anforderungsfelder:

- **Sustainable Entrepreneurship**
Die Studierenden erhalten wertvolle Einblicke in die Gründung und den weiteren Aufbau von Unternehmen mit nachhaltiger Ausrichtung. Vermittelt wird, wie Unternehmen entlang des gesamten Wertschöpfungsprozesses nachhaltig ausgerichtet werden können.
- **Nachhaltige Unternehmen leiten**
Dieses Handlungsfeld qualifiziert die Studierenden zur Leitung von Unternehmen, in denen Aspekte der Nachhaltigkeit bereits umfangreich integriert und Teil der Unternehmensidentität sind. Die Module vermitteln übergeordnete Aspekte der (Weiter-) Entwicklung von Unternehmen sowie spezifische Führungskompetenzen.
- **Unternehmen nachhaltig verändern**
In Abgrenzung zum vorherigen Handlungsfeld ist dieser Bereich entlang beruflicher Tätigkeiten in Unternehmen ausgerichtet, in denen Nachhaltigkeit noch als unternehmerische Aufgabe zu verankern ist. Den Studierenden werden entsprechende Kenntnisse und Kompetenzen zum Anstoßen von Veränderungen in Unternehmen und zur Etablierung einer nachhaltigen Identität vermittelt.
- **Gesellschaft nachhaltig transformieren**
Das vierte Handlungsfeld zielt auf die Auseinandersetzung mit Themen der Nachhaltigkeit auf gesellschaftlicher und politischer Ebene ab. Den Studierenden werden Kenntnisse und Kompetenzen über politische und gesellschaftliche Veränderungen und mögliche zukünftige Ausgestaltungen von Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen vermittelt. Dieser Bereich qualifiziert vor allem für Tätigkeiten in zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Master-Thesis (16 ECTS-Leistungspunkte)

Mit der Abschlussarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, die im Studium vermittelten Kenntnisse, Kompetenzen und Methoden der Nachhaltigkeit und des Managements sinnvoll zu verknüpfen und in einer wissenschaftlichen Arbeit mit eigener Fragestel-

lung bearbeiten können. Das Thema soll idealerweise Bezüge zur jeweils gewählten Vertiefung enthalten.

Die Studiengangsbezeichnung wurde anhand der inhaltlichen Ausrichtung gewählt. Das Curriculum eröffnet Prinzipien und Grundlagen der Nachhaltigkeit und verknüpft diese mit Managementinhalten.

Der Abschlussgrad „Master of Arts“ soll die inhaltliche Ausrichtung widerspiegeln.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium zeigte sich überzeugt vom Konzept des Studiengangs. Es erachtet das Erreichen der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der Inhalte im Curriculum als erfüllt. Der Studiengang ist schlüssig aufgebaut und deckt den Kompetenzerwerb nachvollziehbar ab. Der Studiengang verbindet managementbezogene Inhalte mit nachhaltigen Bezügen. Ein relevanter Kompetenzerwerb für diese Gebiete ist für das Gutachtergremium durch das stimmige Modulkonzept gut möglich. Gleichwohl regt das Gutachtergremium an, z.B. rechtliche Aspekte künftig stärker in das Curriculum aufzunehmen, da zunehmend Bedingungen für nachhaltiges Wirtschaften an gesetzliche Vorgaben geknüpft sind.

Im Hinblick auf eine nicht spezifizierte Eingangsqualifikation bei Studienaufnahme weist das Gutachtergremium darauf hin, dass ausreichende Angebote zum Erwerb ggf. individuell festgestellter Defizite, insbesondere in der Betriebswirtschaftslehre und im Management gemacht werden (s. hierzu auch Kapitel § 11 StudakkVO). Überzeugt zeigte sich das Gutachtergremium von der Implementierung des Moduls „Sustainable Visions“. Hier wird Raum für zukunftsweisende und visionäre Konzepte gegeben. Gleichwohl wäre es wünschenswert, auch Themen wie Umweltmanagementsysteme wie z.B. ISO 14001 oder EMAS in das Curriculum aufzunehmen oder rechtliche Bezüge u.a. zur Ökodesignrichtlinie, zum Energie-Verbrauchs-Produkte-Gesetz (EVPG) herzustellen.

Das gesamte Studiengangskonzept eröffnet Raum für ein selbstgestaltetes Studium, das dem Hochschulprofil entspricht und auf die verschiedenen Lebenslagen der Studierenden zugeschnitten ist.

Abschlussgrad sowie die Abschlussbezeichnung sind für das Gutachtergremium in Bezug auf die vorhandenen Inhalte stimmig gewählt (s. hierzu auch Kapitel § 6 StudakkVO).

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen: Die Hochschule könnte rechtliche Aspekte und Themen wie Umweltmanagementsysteme in das Curriculum integrieren.

Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudakkVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Internationale Studienaufenthalte sind in keinem der drei Studiengänge verpflichtend vorgesehen. Die Euro-FH führt aber aus, dass das Studiengangskonzept so gestaltet ist, dass Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust möglich sind. Es existieren Kooperationsabkommen mit europäischen, amerikanischen und chinesischen Hochschulen, an die die Studierenden vermittelt werden können. Regelungen zur Anerkennung

von Modulen, die an Hochschulen im Ausland belegt wurden, finden sich in der Anerkennungs- und Anrechnungsordnung. Darüber hinaus sind kostenfreie Unterbrechungen im Studienverlauf, z. B. für längere individuelle Auslandsaufenthalte, möglich.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch das Fernstudiengangsformat sind die Studieninhalte, einschließlich der Lehrmaterialien, online über die Lernplattform oder durch postalischen Versand der Studienhefte ortsunabhängig zugänglich. Damit wird den Studierenden eine hohe Flexibilität gegeben, die es ermöglicht, auch parallel zum Studium einen Auslandsaufenthalt wahrzunehmen.

Das Gutachtergremium hat sich im Rahmen der digitalen Gespräche davon überzeugt, dass die Hochschule entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen hat, um, bei Bedarf, die studentische Mobilität zu realisieren. Dazu stellt die Hochschule den Studierenden durch vorhandene Kooperationen Angebote zur Förderung ihrer internationalen Mobilität zur Verfügung, die in vergleichbaren Studiengängen, bisher jedoch nur vereinzelt wahrgenommen werden.

Darüber hinaus können Studierende auch eigenständig organisiert ein Auslandssemester antreten. Die Grundsätze der Lissabon-Konvention sind erfüllt (s. auch Kapitel Art. 2 Abs. 2 StAk-kStV). Der ganz überwiegende Teil der Studierenden wählt das Fernstudium, um berufliche und familiäre Lebensumstände bestmöglich kombinieren zu können. Ein Auslandsaufenthalt steht dabei nicht zwingend im Fokus.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudakkVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

An der Euro-FH sind 30 hauptberufliche Professorinnen und Professoren bei 26 Vollzeit-äquivalenten tätig. Zusätzlich sind sechs wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit insgesamt 5,3 Vollzeitäquivalenten angestellt. Die Verbindung von Forschung und Lehre wird dabei insbesondere durch die hauptberuflich tätigen Professorinnen und Professoren gewährleistet. Jedem Studiengang ist eine Studiengangsdekanin oder ein Studiengangsdekan als hauptamtlich tätige Professorin oder tätiger Professor zugeordnet. Als Studiengangsleitende tragen sie die inhaltliche Verantwortung für den jeweiligen Studiengang.

Zusätzlich zu den hauptberuflich Lehrenden verfügt die Euro-FH über einen großen Pool qualifizierter Tutorinnen und Tutoren, Dozentinnen und Dozenten sowie Autorinnen und Autoren. Dieses nebenberuflich tätige Lehrpersonal ist unterstützend in der Lehre tätig. Ihr Zusammenwirken ist im Qualitätsmanagementkonzept festgeschrieben. Die Tutorinnen und Tutoren fungieren an der Hochschule als fachliche Studierendenbetreuerinnen und -betreuer. Jeder Studierende erhält pro Modul eine feste Ansprechperson, die bei Fragen zu den Studienbriefen kontaktiert werden kann. Über diese Betreuung hinaus sind die Tutorinnen und Tutoren an der Klausur- und Studiengangsentwicklung beteiligt. Sie erstellen und korrigieren Studien- und Prüfungsleistungen. Die Autorinnen und Autoren schließen einen Autorenvertrag mit der Hochschule und erstellen die Studienbriefe.

Die Hochschule hat ein Aufgabenprofil entwickelt, das der Lehrdeputatsordnung angehängt ist. Darin sind die Zuständigkeiten aller Beteiligten am Hochschulbetrieb genau definiert.

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrerinnen und -lehrer richten sich nach § 15 HmbHG i.V. mit § 8 Grundordnung der Euro-FH. In der Berufungsordnung werden Verfahrensregeln spezifiziert, die die Objektivität, Transparenz und Zügigkeit der Berufung des wissenschaftlichen Personals verbindlich regeln.

Für die Informatikstudiengänge wurde eine neue Professur mit der nötigen Fachexpertise ausgeschrieben und erfolgreich besetzt.

Die Grundordnung der Hochschule sieht zudem vor, dass wissenschaftliche Mitarbeitende Dienstleistungsaufgaben in Forschung, Lehre und Verwaltung der Hochschule übernehmen. Unter der Verantwortung der zuständigen Professorin bzw. des Professors unterstützen sie die Entwicklung und Aktualisierung der Studienmaterialien sowie die Organisation des Studienbetriebs. Einstellungsvoraussetzung für wissenschaftliche Mitarbeitende ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

Für die hauptamtlichen Professorinnen und Professoren ist vertraglich geregelt, dass sie 14 Tage im Jahr plus 15% der regulären Arbeitszeit für Forschungstätigkeiten aufwenden müssen. So werden Teilnahmen an Fachtagungen und wissenschaftliche Publikationen sowie Vorträge möglich. In der Regel sind Dozenten- und Tutorenstellen je Modul mehrfach besetzt, so dass sowohl Forschungsfreiräume als auch Urlaub und Krankheit keine Brüche im Studienbetrieb bedeuten. In regelmäßigen Abständen führt die Hochschule Professorenworkshops durch mit dem Ziel, die Weiterentwicklung der Hochschule und die Qualifizierung der Professorenschaft kontinuierlich zu fördern und zu verbessern.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die notwendige Lehrkapazität des Studiengangs ist vorhanden und wird nach Ansicht des Gutachtergremiums durch die Euro-FH ausreichend abgedeckt. Anhand der Sichtung der Lebensläufe sowie durch die Gespräche hat sich das Gutachtergremium davon überzeugt, dass das Lehrpersonal ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziert ist und genügend zeitliche Kapazität für eigene Forschung zur Verfügung steht. Das Verfahren zur Stellenbesetzung orientiert sich an den landesrechtlichen Vorgaben.

Darüber hinaus erachtet das Gutachtergremium die Professoren-Workshops als geeignetes Mittel, um primär einen Austausch über die Lehre zu ermöglichen, aber auch z.B. Aspekte der internen Organisation zu besprechen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudakkVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

An der Euro-FH sind studiengang- und fachbereichsübergreifend nahezu alle Abläufe und Prozesse standardisiert. Bezogen auf die Verwaltungsunterstützung der Studierenden finden bereits vor Aufnahme des Studiums durch das hausinterne Interessenten- und Bewerbermanagement umfangreiche Studienberatungen zu Zulassungsvoraussetzungen, Kosten und Finanzierung, Struktur, Zielen sowie zu Berufsperspektiven statt (vgl. Selbstbericht S. 34 ff.). Vom Studienbeginn bis zum Abschluss erhält jede bzw. jeder Studierende eine persönliche Betreuerin oder einen Betreuer zugewiesen, die oder der Ansprechperson für alle organisatorischen und verwaltungsbezogenen Fragen sowie Fragen zur Lernmotivation und -organisation

ist. Darüber hinaus werden die Studierenden durch die Abteilungen Interessentenberatung, Studien- und Prüfungsservice sowie die Seminarorganisation unterstützt.

Das Lehrpersonal hat an der Euro-FH zentrale Ansprechpersonen, die sie in Abstimmung mit den Studiengangsdekanen und modulverantwortlichen Professorinnen und Professoren in allen relevanten Fragestellungen betreuen. Autorinnen und Autoren können sich an die Mitarbeitenden im Lektorat wenden.

Die Studierenden sind i.d.R. berufstätig. Die Nutzung von Präsenzbibliotheken ist daher nur eingeschränkt möglich. Die Euro-FH bietet über den passwortgeschützten „Online-Campus“ einen direkten Zugang zu den digitalen Modulen, zur Literatur sowie Recherchemöglichkeiten. Darüber hinaus erfolgt die Kommunikation zwischen Studierenden, Lehrenden sowie den Fachtutorinnen und -tutoren mit Hilfe von interaktiven Kommunikationswerkzeugen des Lern Management Systems (LMS). Fragen der Studierenden werden binnen 48 Stunden beantwortet. Chatrooms eröffnen Möglichkeiten zur synchronen Kommunikation der Studierenden untereinander. Die Bereitstellung von Informationen sorgt dafür, dass die Studierenden jederzeit über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten werden. Beratung und Hilfestellung für die Studierenden leisten die Fachtutorinnen und -tutoren.

Die Euro-FH nutzt einen Gebäudekomplex gemeinsam mit dem Institut für Lernsysteme GmbH (ILS), der Fernakademie für Erwachsenenbildung sowie der Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH. Neben den Beschäftigtenbüros stehen 20 Seminar- und Gruppenarbeitsräume mit variablen Raumkonzepten für 25 bis 210 Personen, bei einer Gesamtfläche von ca. 1.200 qm zur Verfügung, sodass vorgesehene Präsenzveranstaltungen an der Euro-FH in Hamburg durchgeführt werden können. Im gesamten Gebäudekomplex ist WLAN verfügbar. Alle Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Für Lehre und Forschung vor Ort in Hamburg steht eine Freihand-Bibliothek zur Verfügung. Der Präsenzbestand umfasst gegenwärtig ca. 2.200 Bücher und 30 Zeitschriften. Ein kostenfreier Zugang zu diversen Datenbanken kann von allen Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten der Euro-FH genutzt werden. Die Studierenden haben, teilweise abhängig vom Studiengang, Zugriff auf folgende elektronische Medien und Datenbanken (vgl. Selbstbericht S. 35 f.):

- EBSCO: Business Source Premier, eBook Collection (EBSCOhost), APA PsycInfo, PSYN-DEX Literature with PSYNDEX Tests, Regional Business News, OpenDissertations, Library, Information Science & Technology Abstracts, APA PsycTherapy
- SpringerLink: 23.000 Medien
- Statista: Volle Education Lizenz (keine Übersicht)
- Beck-Online: Gesetzeskommentare, Rechtsprechung, (Fach-) Zeitschriften im Volltext
- Ziel-Verlag: 1.040 Medien
- Pearson: zwei Lehrbücher
- WISO: 29.007 Medien
- Hogrefe: Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie (A&O), alle digitalen Ausgaben seit 1999
- Hogrefe: Zeitschrift für Frühe Bildung (ZFB) alle digitalen Ausgaben seit 2011
- Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE): 8.502 Medien
- ERIC - Datenbank im Bereich der Erziehungswissenschaften: 363.727 Medien
- Fachportal Pädagogik: Öffentliche Datenbank
- PubliSa: Online-Datenbank "PubliSA - Publikationen zur Sozialen Arbeit" kostenlos frei

zugänglich mit deutschsprachigen Publikationen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit und ihrer gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (Monographien, Sammelwerke), Hinweise zu Recherchemöglichkeiten sowie zu einschlägigen Bibliographien und Verlagen.

Die Euro-FH baut dieses Angebot entsprechend der Bedarfe für Lehre und Forschung schrittweise weiter aus. Zudem besteht eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, u.a. zur Nutzung der Lieferdienste.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Unterstützung der Studierenden durch das Verwaltungspersonal der Euro-FH ist gewährleistet. Das Gutachtergremium erhielt einen Eindruck von der sehr professionellen Organisation des Hochschulbetriebs und bewertet diesen stark dienstleistungsorientiert und rundum positiv. Wegen der Digitalkonferenz konnte das Gutachtergremium bei der Ressourcenausstattung und den räumlichen Kapazitäten für Präsenzseminare auf vergangene Begutachtungen vor Ort zurückgreifen. Insgesamt werden die Studiengangsziele daher durch die Gegebenheiten vor Ort erreicht.

Bei Fragen zu Studienverlauf und -organisation stehen den Studierenden ausreichend Mitarbeitende zur Verfügung.

Mit Blick auf das Fernstudium sowie die Tatsache, dass die Studierenden an der Euro-FH in der Regel berufstätig sind, bewertet das Gutachtergremium den Zugang zu elektronischen Datenbanken und die Möglichkeit der Fernleihe als ausreichend.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StudakkVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Mögliche Prüfungsformen werden sowohl in § 13 APO-BA als auch in § 13 APO-MA gleichlaufend aufgeführt. In den Modulhandbüchern und den Curriculumsübersichten sind die im jeweiligen Modul vorgesehenen Prüfungen hinterlegt.

In den vorliegenden Studiengängen kommen folgende Prüfungsleistungen zum Einsatz:

- Klausur: eine unter Aufsicht anzufertigende Arbeit von 120 Minuten, in der die Studierenden unter Benutzung zugelassener Hilfsmittel die gestellten Aufgaben allein und selbstständig bearbeiten. Sie kann schriftlich oder, sofern modulspezifisch vorgesehen, als Online-Klausur erbracht werden. Bei einer Online-Klausur wird sichergestellt, dass alle gespeicherten Daten eindeutig den Kandidatinnen und Kandidaten zugeordnet werden können. Im Einzelfall kann das Multiple-Choice-Verfahren in Klausuren angewendet werden, soweit diese Prüfungsform geeignet ist, den der Prüfungsleistung zugrunde liegenden Prüfungsstoff in adäquater Weise zu prüfen. Klausuren im Multiple-Choice-Verfahren sind bestanden, wenn mindestens 50 Prozent der Prüfungsfragen zutreffend beantwortet sind, oder wenn die Zahl der zutreffend beantworteten Fragen nicht mehr als 20 Prozent unter den durchschnittlichen Prüfungsleistungen liegt, wobei in diesem Fall aber mindestens 40 Prozent der Fragen zutreffend beantwortet sein müssen.
- Open-Book Klausur: eine schriftliche Prüfung, die computergestützt remote (d.h. an einem selbst gewählten Ort) ohne Aufsicht innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens

absolviert wird. Die Prüfung wird zum jeweiligen Klausurstartzeitpunkt in geeigneter und im Vorfeld bekannt gegebener Weise digital übermittelt (bspw. als Download in einem geschützten Bereich). Innerhalb des vorgesehen Zeitfensters (i.d.R. 120 180 Minuten) ist die Prüfung zu bearbeiten und gemäß dem vorgesehenen und bekannt gegebenen Verfahren digital an die Hochschule zu übermitteln (bspw. als Upload in einem geschützten Bereich). Zur Absolvierung der Prüfung können die Studierenden auf Hilfsmittel zurückgreifen. Die Studierenden haben mit der Prüfungsleistung eine Erklärung abzugeben, in der sie versichern, dass sie die Prüfungsleistung allein, selbständig und nur unter Verwendung zugelassener Hilfsmittel und der angegebenen Quellen angefertigt haben.

- Hausarbeit: eine dokumentierte, eigenständige, wissenschaftliche Bearbeitung einer gestellten Aufgabe, die den Stoff des zugeordneten Moduls oder der zugeordneten Studieneinheit erweitert oder vertieft.
- Projektarbeit in drei verschiedenen Versionen:
 - als Dokumentation einer selbst durchgeführten praktischen Leistung, aus der die Planung, Durchführung, Ergebnissicherung und Reflexion hervorgehen,
 - als praktische Übung mit Planung, Durchführung, Ergebnissicherung und Reflexion über eine Dauer von 45 Minuten, oder
 - als Case Study

Ggf. umfasst eine Projektarbeit einen Vortrag der Ergebnisse, in der Regel im Rahmen von Präsenz- oder Online-Seminaren.

- mündliche Prüfung: ein Prüfungsgespräch von 15 bis 45 Minuten als Einzel- oder Gruppengespräch in Präsenz oder online mit Präferenz der Gruppenprüfung mit Ergebnisprotokoll.
- Präsentation: ein ggf. mediengestützter freier Vortrag von 15 bis 45 Minuten einer selbst gefertigten schriftlichen Ausarbeitung als Präsenz- oder Online-Prüfung mit anschließender Diskussion oder einem Fachgespräch. Bewertet werden neben dem fachlichen Inhalt auch die rhetorischen Fähigkeiten und die Diskussionsleistung.
- Praxisreflexionen in den dualen Varianten der Bachelorstudiengänge: Durch die Erstellung von Praxisreflexionen sollen die Studierenden die von ihnen im Praxisbetrieb geleisteten Tätigkeiten dokumentieren und das Erreichen der Lernziele durch entsprechende praktisch reflektierende Erfahrungen belegen. Die von der Euro-FH zur Verfügung gestellten Dokumenten müssen von den Studierenden vollständig, wahrheitsgemäß und inhaltlich nachvollziehbar ausgefüllt und eingereicht werden. Die Verantwortung für die inhaltliche Überprüfung der Praxisreflexionen liegt bei der bzw. dem Modulverantwortlichen, gegebenenfalls unter Hinzuziehung einer bzw. eines Lehrbeauftragten des jeweiligen Moduls. Die Bewertung erfolgt ausschließlich durch die Angabe „bestanden“ oder „nicht bestanden“.
- Abschlussarbeit:
§ 24 APO-MA Masterthesis, die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, ein Problem aus dem ihrem Studiengang entsprechenden Tätigkeitsfeld selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu bearbeiten und dabei in fächerübergreifenden Zusammenhänge einzuordnen. Die Studierenden zeigen Verständnis für Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen des entsprechenden Gebietes und die Fähigkeit zur (kritischen) Interpretation und Anwendung auf die konkrete Problemstellung. Sie können aus wissenschaftlichen Analysen heraus Schlussfolgerungen für weitergehende wissenschaftliche Herausforderungen und prakti-

sche Anwendungen folgern sowie die relevanten Informationen und entscheidungsunterstützenden Beweggründe klar und eindeutig formulieren.

Schwierigkeitsgrad und Leistungsanforderung sowie Umfang und Form der Prüfungen basieren auf den jeweiligen Modulinhalten. Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob durch den Lehrstoff die in den jeweiligen Modulen verfolgten wissens- und kompetenzorientierten Ziele erreicht wurden und stehen im Einklang mit diesen. Um im Vorfeld die eigene Leistungsstärke einschätzen zu können, haben die Studierenden die Möglichkeit, freiwillig Einsendeaufgaben an die Tutorinnen und Tutoren zu schicken. Diese werden zeitnah korrigiert und unbenotet zurückgesendet. Jedes Modul schließt i.d.R. mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen sind nach Überzeugung des Gutachtergremiums in Form, Inhalt und Vielfalt geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Prüfungen sind modulbezogen und kompetenzorientiert. Trotz der Besonderheiten des Fernstudiums bietet die Hochschule, nach Ansicht des Gutachtergremiums, grundsätzlich eine hinreichende Varianz verschiedener Prüfungsformen, wenngleich auch vorrangig Klausuren eingesetzt werden. Das Gutachtergremium bewertet positiv, dass die Hochschule von sich aus, eine Überprüfung der Prüfungsformen initiiert.

Zudem schätzt es, dass alle Prüfungen monatlich abgelegt werden können, sodass eine individuelle zeitliche Studienplangestaltung gegeben ist. Darüber hinaus ist ein Rücktritt bis zu drei Tage vor der entsprechenden Prüfung möglich. Auf diese Weise kann auf unvorhersehbare Ereignisse, z.B. am Arbeitsplatz oder im familiären Umfeld, flexibel reagiert werden. Die freiwilligen Einsendeaufgaben fördern zudem den individuellen Studienerfolg.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakkVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Gemäß den Angaben des Selbstberichts (vgl. Selbstbericht S.37 f.) wird die Studierbarkeit durch folgende Elemente gewährleistet:

- eine geeignete Studienplangestaltung,
- ein angemessener Workload mit passender Zusammenstellung des Studienmaterials bei intensiver und kompetenter Studierendenbetreuung,
- eine flexible Prüfungsorganisation monatlich an zehn verschiedenen Prüfungszentren in Deutschland und quartalsweise auch in Wien und Zürich sowie
- eine gebührenfreie Überschreitung der Regelstudienzeit um 50 %.

Die Curricula der jeweiligen Studiengänge wurden unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen zur Workload-Berechnung vergleichbarer Studiengänge konzipiert.

Um eine belastungsangemessene Prüfungsdichte zu gewährleisten, sieht die Hochschule jeweils nur eine Prüfung pro Modul vor, wobei jedes Modul einen Umfang von mindestens sechs ECTS-Leistungspunkten aufweist.

Der Workload ist gem. §§ 3 Abs. 2 APO-BA und APO-MA i.V. mit §§ 2 Abs. 3 SPO-BA-I und SPO-BA-AI und § 3 Abs. 2 SPO-MA-NM mit 25 Stunden pro ECTS-Leistungspunkt angesetzt.

Der Workload der Bachelorstudiengänge summiert sich bei 180 bzw. 210 ECTS-Leistungspunkten auf 4.500 bzw. 5.250 Stunden, bei einer Regelstudienzeit von 36 Monaten in Vollzeit und 48 Monaten in Teilzeit. Der Workload des Masterstudiengangs mit 90 ECTS-Leistungspunkten beträgt 2.250 Stunden, bei einer Regelstudienzeit von 18 Monaten in Vollzeit und 24 Monaten in Teilzeit (s. auch das Kapitel § 3 StudakkVO).

Einen Überblick der studentischen Arbeitsbelastung je Modul liefern die Modulhandbücher. Die gleichmäßige Verteilung des Workloads zwischen 14 und 16 ECTS-Leistungspunkten pro Tertial/Quartal in allen Studiengängen und eine gleichmäßige Prüfungsverteilung unterstützen aus organisatorischer Sicht das Einhalten der Regelstudienzeit.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Soweit es im Falle einer Konzeptakkreditierung beurteilt werden kann, erachtet das Gutachtergremium die Studierbarkeit der Studiengänge als gewährleistet. Die Gespräche während der Digitalkonferenz mit Studierenden aus anderen Studiengängen haben ergeben, dass die Arbeitsbelastung in vergleichbaren Studiengängen der Hochschule leistbar ist. Aufgrund der flexiblen Studiengangstruktur ist die Überschneidungsfreiheit und zeitliche Unabhängigkeit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen gegeben. Das Gutachtergremium begrüßt die durch die Studienform vorhandene Flexibilität, wie z.B. das flexible Absolvieren der Module. Studierenden, die parallel einer Berufstätigkeit nachgehen oder privat stark eingespannt sind und somit die Hauptzielgruppe der Fernhochschule darstellen, wird dadurch ein machbares Studienprogramm ermöglicht.

Das Gutachtergremium erachtet die Prüfungsdichte und -organisation als adäquat und belastungsangemessen und sieht keine Schwierigkeiten hinsichtlich der Studierbarkeit. Es begrüßt das Prüfungssystem der Euro-FH, das die besonderen Belange der Studierenden an einer Fernhochschule berücksichtigt und eine individuelle zeitliche Studienplangestaltung ermöglicht, wie z.B. flexible Auswahl des Prüfungsorts, monatliches Ablegen der Prüfungen, kurzfristiger Prüfungsrücktritt. Diese Sichtweise wurde von Studierenden vergleichbarer Studiengänge geteilt.

Alle Studiengänge sind so ausgestaltet, dass sie, nach Einschätzung des Gutachtergremiums, von den Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden können. Der Studienbetrieb ist planbar und verlässlich. Ein plausibler Arbeitsaufwand ist gewährleistet, wobei die Lernergebnisse eines Moduls so bemessen sind, dass sie in der Regel innerhalb eines Semesters erreicht werden können. Die Arbeitsbelastung wird in regelmäßigen Erhebungen evaluiert. Sämtliche Module weisen einen Umfang von mindestens sechs ECTS-Leistungspunkten auf.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Besonderer Profilianspruch (§ 12 Abs. 6 StudakkVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Alle Studiengänge der Euro-FH werden im Fernstudium angeboten. Daher ist ein zeit- und ortsunabhängiges Lehren und Lernen gewährleistet, das sich flexibel in den Alltag der Studierenden integrieren lässt. Das Fernstudienmodell sieht verschiedene Wege vor, auf denen Wissen und Fertigkeiten vermittelt bzw. erworben werden. Dazu gehören schriftliche Studienmate-

rialien, technologiegestützte Medien und die Online-Betreuung der Studierenden. Die Hochschule verfügt über eine Abteilung für digitale Medien, die innovative Ideen für digitale Lehr- und Lernformen im Fernstudium (weiter-)entwickelt. Schließlich haben die Studierenden die vertragliche Zusicherung, ihre Studienzeit um die Hälfte der Regelstudienzeit kostenfrei verlängern zu können.

Da alle Studiengänge auch berufsbegleitend in Teilzeit angeboten werden (s. Kapitel § 3 StudakVO), kann das Studium bereits von Beginn an gestreckt und den persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Die Regelstudienzeit verlängert sich dadurch um ein Drittel.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengänge 01 Informatik (B.Sc.) und 02 Angewandte Informatik (B.Sc.)

Sachstand

Die Euro-FH bietet in den Informatik-Studiengängen eine duale Variante an. Die praktische Studienphase, für die 30 ECTS-Leistungspunkte vergeben werden, erstreckt sich über das gesamte Studium. Die Regelstudienzeit verlängert sich dadurch um ein Semester. Essentieller Bestandteil eines dualen Studiums ist die inhaltliche, organisatorische und vertragliche Verzahnung der unterschiedlichen Lernorte innerhalb des Studienkonzeptes. Diese besonderen Anforderungen sind in §§ 27-29 APO-BA geregelt. Danach sind die Voraussetzungen für ein geschlossenes Studienkonzept insbesondere ein Studienvertrag zwischen Hochschule und Studierenden, ein Vertrag zwischen einem geeigneten Praxisbetrieb und dem Studierenden und ein Kooperationsvertrag zwischen Hochschule und Praxispartner. In letzterem Rahmenvertrag werden organisatorische und inhaltliche Anforderungen beschrieben und Aufgaben und Zuständigkeiten festgelegt. Die akademische Letztverantwortung liegt bei der Hochschule.

Im Praxisbetrieb erfolgt die Verzahnung der theoretischen Inhalte mit der Berufspraxis. Erlernte und erprobte theoretische Kenntnisse können direkt in die praktische Tätigkeit eingebunden werden. Aus praktischer Sicht wiederum kann analysiert werden, wie neue wissenschaftliche Ansätze, Theorien und Modelle in den betrieblichen Alltag passen oder wie das Unternehmen wirtschaftlichen und/oder gesellschaftlichen Einflüssen begegnet. Um diesen Prozess anzuleiten und gemeinsam zu reflektieren, werden im dualen Fernstudium über die gesamte Studienzeit Praxisreflexionen erstellt.

Feste Ansprechpersonen seitens der Hochschule sowie der betrieblichen Kooperationspartner sichern die Klärung von Fragen und Problemstellungen während des gesamten Studienverlaufs. Die Qualität der Betreuung und Beratung wird durch qualifiziertes Personal sichergestellt. Die in der dualen Variante eingesetzten Instrumente der Evaluation, Studierenden- sowie Absolventenbefragungen (inklusive Verbleibsstudien) berücksichtigen nach Darstellung der Hochschule den besonderen Profilanpruch, die Studien- und Prüfungselemente sowie die Qualitätsanforderungen von dualen Studiengängen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Fernstudium der Hochschule ist ein traditionelles Fernstudienkonzept mit dem zentralen Lehrelement des Studienbriefs. So können Studierende zeit- und ortsunabhängig lernen. Zudem eröffnet der Fernstudienansatz das Studium einer Zielgruppe, die an klassischen Präsenzhochschulen aufgrund ihrer persönlichen Situation wenig Möglichkeiten hat, ein Studium zu absolvieren. Hierzu gehören z.B. Berufstätige, familiär und örtlich gebundene Studierende und auch Studierende mit Behinderung. Das Studienformat bietet den Rahmen für ein vielfältiges Lernen, zugeschnitten auf die persönlichen Bedürfnisse. Das Gutachtergremium be-

grüßt die Flexibilität für die Fernstudierenden sowie die Möglichkeit zur kostenlosen Verlängerung der Studiendauer.

Die duale Bachelorstudiengangsstruktur und deren geplante Umsetzung erachtet das Gutachtergremium im Rahmen der Konzeptakkreditierung als positiv. Die Hochschule wählt ihre Praxispartner nach festgelegten Maßstäben aus, die in einer Ordnung definiert sind. Die Euro-FH gewährleistet die Umsetzung und die Qualität des Konzeptes und stellt sicher, dass die Studierenden in den Praxisphasen angemessen betreut werden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudakkVO)

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudakkVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Die Professorenschaft der Euro-FH, respektive die Studiengangsleitungen der jeweiligen Studiengänge, sind für Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen verantwortlich (vgl. Selbstbericht S. 39). Diese werden laut Hochschule erreicht, indem regelmäßig Inhalte auf dem aktuellen Stand der Forschung in die Studienhefte aufgenommen werden. Hierzu findet ein regelmäßiger Austausch mit Tutorinnen und Tutoren sowie Expertinnen und Experten der Fachbereiche statt. Die Informatikstudiengänge orientieren sich dabei an dem Referenzrahmen der Gesellschaft für Informatik für Bachelor- und Masterprogramme im Studienfach Informatik an Hochschulen vom Juli 2016 (s. auch Kapitel § 6 StudakkVO).

Zudem nehmen die Professorinnen und Professoren regelmäßig an Kongressen und Fachkonferenzen teil und forschen im Rahmen von vertraglich geregelten Vorgaben für Forschungsaktivitäten. Dafür stehen ihnen 14 Tage pro Jahr sowie 15 Prozent der wöchentlichen Arbeitszeit zu, (s. auch § 12 Abs. 2 StudakkVO).

Die somit gewonnenen Erkenntnisse fließen systematisch in die Studienhefte ein, die regelmäßig in Hinblick auf den Stand von Wissenschaft und Forschung überprüft und bei Bedarf aktualisiert werden. Im Rahmen der Evaluation werden zudem Anregungen der Studierenden aufgenommen und in die Weiterentwicklung einbezogen.

In den Seminaren werden aktuelle Sachverhalte unter systematischer Berücksichtigung des fachlichen Diskurses erarbeitet und besprochen. Neue methodisch-didaktische Ansätze, beispielsweise im Rahmen von Webinaren, virtuellen und Online-Veranstaltungen, kommen zur Anwendung und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Die unterschiedlichen digital gestützten Seminarformen sind jeweils in § 11 Abs. 2 Nr. 1 - 3 APO-BA und APO-MA definiert.

In anderen Studiengängen sind bereits Expertenbeiräte eingerichtet worden. Dort treffen sich Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis in regelmäßigen Abständen mit den Studiengangsleitungen und tauschen aktuelle Erfahrungen aus bzw. berichten über relevante Entwicklungen im jeweiligen Fachgebiet.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Im Rahmen der Konzeptakkreditierung stützt sich das Gutachtergremium bei der Bewertung u.a. auf die online exemplarisch zur Verfügung gestellten Studienhefte. Im Hinblick auf Aktuali-

tät und Adäquanz von fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen schließt das Gutachtergremium auf die gleiche Qualität aller weiteren Studienhefte. Das Gutachtergremium bestätigt, dass die Lehrinhalte sowie das didaktische Konzept auf einem aktuellen Stand sind und eine zeitgemäße Durchführung des Studiengangskonzeptes gewährleisten. Dieses wird u.a. durch die Teilnahme an Kongressen und Fachtagungen der an dem jeweiligen Studiengang Beteiligten gefördert und mündet in einer regelmäßigen Überprüfung und Aktualisierung der Studienhefte.

Positiv wertet das Gutachtergremium die Einrichtung von Expertenbeiräten und regt an, dass auch in den aktuellen Studiengängen zukünftig vergleichbare Expertenräte etabliert werden. Hierzu hat die Euro-FH im Nachgang der Begutachtung ausgeführt, dass darüber seit einiger Zeit in dem IT-spezifischen Kreis des Kollegiums beraten und in konkrete Planungen eingestiegen wurde. Funktionen seien bereits benannt und Namen identifiziert. Eine konkrete Ansprache einzelner Persönlichkeiten soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studienerfolg (§ 14 StudakkVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Der Selbstbericht (S. 39 f.) weist aus, dass der Studienerfolg über ein internes Evaluations- und Monitoring-System überprüft wird, das auf Basis der Qualitätsordnung in das hochschulweite Qualitätsmanagementsystem integriert ist. Studiengangsbezogen werden Rückmeldungen und Daten mit folgenden Instrumenten erhoben:

- internes Monitoring zur Bereitstellung quantitativer Informationen zu zentralen Kennzahlen der Studiengangsentwicklung (z.B. Einschreibungen, Gesamtzahl der Studierenden; Rücktritts-, Kündigungs- und Erfolgsquoten), Prüfungsstatistik (z.B. zu Durchschnittsnoten, Durchfallquoten, Anzahl der Prüfungsversuche), zielgruppenbezogenes ECTS-Monitoring (zur Erfassung des Studienfortschritts und Unterstützung bei fehlendem Studienfortschritt),
- verstetigte, flächendeckende Studierendenbefragungen zu Seminaren und Modulen entlang zentraler Qualitätsbereiche und Indikatoren (Modulebene: u.a. allgemeine Beurteilung, Lehr-Lernmaterial, Modulabschlussprüfung, tutorielle Betreuung, Workload, Lernzielerreichung; Seminarebene: u.a. Gesamtbewertung, Dozierende, Seminarorganisation, Lehr-Lerneinheiten); anlassbezogene Befragungen der Studierenden (beispielsweise zum Online-Campus, Mentoring),
- Absolventenbefragungen und Verbleibstudien zur beruflichen und persönlichen Entwicklung als Folge des Studiums.

Zur studiengangsbezogenen Auswertung werden die aggregierten Daten und Ergebnisse in jährlichen Studiengangsberichten zusammengeführt, auf deren Basis zusammen mit der Studiengangsleitung Handlungsbedarfe identifiziert, in Rücksprache mit Modulverantwortlichen, Dozierenden, Tutorinnen und Tutoren Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet sowie deren Umsetzungen nachgehalten werden. Alle Verfahrensergebnisse werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studiengänge berücksichtigt. Die bislang anlassbezogenen studiengangsübergreifenden Studierendenumfragen sollen verstetigt werden, z.B. zu Themen wie Stu-

diensituation, Gesamtzufriedenheit, Lehr-Lernmaterial, Betreuung, Beratungs- und Informationsangebote der Euro-FH, Studienabbruchsneigung. Die Lehrenden werden turnusmäßig über die Ergebnisse der Lehr-Lern-Veranstaltungs- und Modulevaluation informiert. Die Ergebnisse werden ebenfalls turnusmäßig auf dem Online-Campus der Euro-FH für Studierende und Alumni öffentlich gemacht. Das Verfahren und die Veröffentlichung mit Zugriff für alle an der Evaluation Beteiligten ist in § 9 Abs. 1 der Qualitätsordnung festgelegt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Sämtliche Studiengänge an der Euro-FH unterliegen einem kontinuierlichen Monitoring. Darin werden vor allem Studierende, aber auch Absolventinnen und Absolventen einbezogen. Auf Grundlage aller Evaluationen werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet, fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung der Studiengänge genutzt. Das Gutachtergremium ist davon überzeugt, dass die bisherigen Maßnahmen sinnvoll in der Hochschule implementiert wurden. In bereits laufenden vergleichbaren Studiengängen werden die Ergebnisse aus Evaluationen bei der Weiterentwicklung berücksichtigt. Die systematische Information über die Evaluationsergebnisse sowie die ergriffenen Maßnahmen an alle Beteiligten, insbesondere auch an die Absolventinnen und Absolventen ist in der Qualitätsordnung verankert.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudakkVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Nach § 2 Abs. 7 der Grundordnung bietet die Euro-FH allen Mitgliedern, unabhängig von ihrem Geschlecht, gleiche Entwicklungsmöglichkeiten. Sie fördert eine angemessene Vertretung aller Geschlechter in den Hochschulorganen sowie die fachliche und didaktische Weiterbildung ihres wissenschaftlichen Personals. Die Euro-FH stellt für ihre Mitglieder ein diskriminierungsfreies Studium sicher und ermöglicht eine diskriminierungsfreie berufliche oder wissenschaftliche Tätigkeit. Institutionell wird dies durch die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Stellvertretung sichergestellt. Zudem verfügt die Euro-FH über ein ausformuliertes Gleichstellungskonzept, in dem die Strategien zur Verwirklichung der Gleichstellungs- und Diversityziele normiert sind. Teil des Gesamtkonzepts ist ein Gleichstellungsplan, der die Bereiche Studium, Hochschule und Forschung gleichermaßen betrifft. Darin ist die Umsetzung festgelegt, deren einzelne Maßnahmen Prozesscharakter haben. Handlungsfelder werden auf ihren Ist-Zustand untersucht, um hiervon Ziele abzuleiten, um Geschlechtergerechtigkeit zu fördern, Diversity auszubauen und Chancengleichheit in Studium und Beruf zu gewährleisten (vgl. Selbstbericht S. 40 f.).

Gemäß § 20 APO-BA, APO-MA kann ein Nachteilsausgleich wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder Krankheit gewährt werden. Barrierefreie und behindertengerechte Räume sind mittels Fahrstühlen und entsprechend großer Zugänge zu erreichen. Die Hochschule führt aus, dass sie bestrebt ist, bis 2025 auch für Hörgeschädigte und Blinde geeignete Maßnahmen zur Studienaufnahme zu etablieren. In den AGBs der Euro-FH ist eine Sozialgarantie vorgesehen, die es ermöglicht bei unerwarteten Ereignissen, Studiengebühren zu stunden, so dass das Studium dennoch fortgesetzt werden kann. Schließlich haben die Stu-

dierenden auch eine vertragliche Zusicherung, ihre Studienzeit um die Hälfte der Regelstudienzeit kostenfrei verlängern zu können.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Dies geschieht durch die Position der Gleichstellungsbeauftragten, ein vorhandenes Gleichstellungskonzept und die Regelung zum Nachteilsausgleich in den allgemeinen Prüfungsordnungen. Außerdem hat die Hochschule den Studierenden eine Sozialgarantie eingeräumt, auf deren Basis Studierende in unvorhergesehenen Lebenssituationen unterstützt werden. Positiv hebt das Gutachtergremium hervor, dass ein Fernstudium gerade für Menschen in besonderen Lebenslagen geeignet ist und die Hochschule diese Zielgruppe unterstützt. Das Gutachtergremium konnte hinsichtlich der Barrierefreiheit aller Räume im Rahmen der Digitalkonferenz auf Erfahrungen aus vorangegangenen Begutachtungen zurückgreifen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Die Begutachtung wurde digital über Zoom durchgeführt, da dies dem besonderen Profilspruch der drei Fernstudiengänge entgegenkommt. So konnte direkt die hierfür wichtige digitale Ausstattung der Hochschule geprüft werden. Im Zuge des Verfahrens hat die Hochschule folgende Unterlagen zusätzlich oder aktualisiert nachgereicht:

- Alle Modulhandbücher
- Begleitheft zur „Bachelor-/Master-Thesis in vergleichbaren Studiengängen
- Information zur Fernleihe

Durch die Aktualisierung von Dokumenten und inhaltliche Anpassung im Studienprogramm konnte auf Empfehlungen verzichtet werden.

Da es sich um eine Konzeptbegutachtung von parallel entwickelten Studienprogrammen handelt, die eine ähnliche Modulstruktur aufweisen, formulierte das Gutachtergremium die Einschätzung und Bewertung der Kriterien (§§ 12 Abs.1 Satz 4, 12 Abs. 2 bis 6, 13 Abs. 1, 14, 15 StudakkVO) übergreifend, da die Quintessenz der Begutachtung gleichermaßen zutrifft.

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Studienakkreditierungsverordnung Hamburg (Studienakkreditierungsverordnung – StudakkVO) vom 06.12.2018

3.3 Gutachtergremium

a) Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Prof. Dr. em. Ulrich Hoffmann, Leuphana Universität Lüneburg, Professur für Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Martin Kreeb, Hochschule Fresenius, Professur für Sustainable Marketing & Leadership, Immobilienwirtschaft, General Management (MBA)

Vertreterin mit Expertise zu dualen Studiengängen und Fernstudienexpertise:

Prof. Dr. Kathrin Krüger, SRH Fernhochschule – The Mobile University, Professur für Betriebswirtschaftslehre

b) Vertreter der Berufspraxis

Ilja Kogan, Wyfair GmbH, Senior Product Manager

c) Studierender

Thomas Keuthen, DHBW, Studierender Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang

Aktuell noch nicht zu ermitteln, da der Studienstart, je nach Studiengang, zwischen dem 01.10.2023 und dem 01.11.2023 geplant ist.

4.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	11.11.2022
Eingang der Selbstdokumentation:	28.02.2023
Zeitpunkt der Begehung:	17./18.04.2023
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Studiengangsleitungen, Lehrende, Verwaltungsmitarbeitende, Studierende und ein Absolvent anderer Studiengänge
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Die Begutachtung wurde digital durchgeführt.

5 Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
StAkkrStV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag